

Johann Friedrich Fasch
(1688 - 1758)

Ed. 16

Die Ouverturen-Sinfonien

Teilband III: FWV K: D1 & F3



Partitur

Herausgegeben von
Manfred Fechner



RIES & ERLER · BERLIN

Johann Friedrich Fasch
(1688 - 1758)

Ed. 16

Die Ouverturen-Sinfonien

Teilband III: FWV K: D1 & F3

Ouverturen-Sinfonie D-Dur (FWV K: D1)
für 3 Trompeten [in D], Pauken, 2 Hörner [in D]
2 Oboen, Fagott, Streicher und Basso continuo

Ouverturen-Sinfonie F-Dur (FWV K: F3)
für 2 Hörner [in F], 2 Oboen, Fagott, Streicher und Basso continuo

Partitur

Herausgegeben von
Manfred Fechner



RIES & ERLER · BERLIN

Denkmäler der Tonkunst in Dresden

Editionsleitung: Reiner Zimmermann



www.musikschaeetze-dresden.de

www.rieserler.de

Kauf- und Leihmaterial ausschließlich durch Ries & Erler, Berlin

© 2018 by Ries & Erler, Berlin

Partitur – ISMN M-013-51492-2
Leihsatz – ISMN M-013-80424-5

Inhalt

Vorbemerkung – Zu den Werken	IV
Faksimiles	IX
Ouverturen-Sinfonie D-Dur (FWV K: D1) für 3 Trompeten (in D), Pauken, 2 Hörner (in D), 2 Oboen, Fagott, Streicher und Basso continuo	
Ouverture	1
Air. Andante	32
Allegro	40
Ouverturen-Sinfonie F-Dur (FWV K: F3) für 2 Hörner (in F), 2 Oboen, Fagott, Streicher und Basso continuo	
Ouverture	48
Air. Andante	80
Allegro	86
Kritischer Bericht	95
Abkürzungen	100

Vorbemerkung

Mit der Edition „Denkmäler der Tonkunst in Dresden“ werden in loser Folge Werke – Messen, Oratorien, Kantaten, Lieder, Opern, Singspiele, Sinfonien, Konzerte, Kammermusik, Klavier- und Orgelmusik u. v. a. – aus der Fülle der musikalischen Überlieferung der Dresdner Musikkultur von der Spätrenaissance bis zur Frühromantik in neuen Werkausgaben der Musizierpraxis zugänglich gemacht. Dabei ist Vollständigkeit ebenso wenig beabsichtigt wie in Konkurrenz zu treten mit bereits begonnenen editorischen Projekten (beispielsweise den Werkausgaben von Johann Adolf Hasse oder Jan Dismas Zelenka). Vielmehr werden z. T. bereits in der musikalischen Praxis erprobte, aber noch

nicht edierte Kompositionen veröffentlicht, des Weiteren Werke, die im Besonderen die typische Dresdner Hof- und Festkultur widerspiegeln. In der Edition finden außerdem Komponisten Berücksichtigung, die in Dresden wirkten, deren Werke jedoch außerhalb Dresdens überliefert sind. Außerdem werden Werke ausgewählt, die von Komponisten anderer Orte speziell für die Hofkapelle geschrieben wurden sowie Kompositionen aus dem Bestand der Notenbibliothek der ehemaligen Fürstenschule Grimma sowie anderer Provenienzen (Oels, Zittau, Herrnhut u. a.). Schließlich werden auch Aufführungsmaterialien der städtischen Musikpflege in Dresden herangezogen.

Zu den Werken

Der vorliegende dritte von insgesamt vier Teilbänden vereint in quellenkritischer Erstedition zwei weitere der insgesamt acht nur in Dresden (Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek) überlieferten sogenannten „Ouverturen-Sinfonien“ von Johann Friedrich Fasch: FWV¹ K: D1 (= Mus. 2423-N-40) sowie F3 (= Mus. 2423-N-52), wobei alle Belege zu diesen acht Kompositionen durchweg in Stimmen vorliegen, die möglicherweise (autographe [?]) Partituren zur Vorlage hatten und einst als Leihgaben (aus dem Besitz des Komponisten [?]) vorübergehend in Dresden zur Verfügung standen. Mit Ausnahme der üppig mit vier Hörnern (je zwei in G und in D), drei Oboen, Fagott, Streicher und Basso continuo besetzten Ouverturen-Sinfonie FWV K: G5 (= Mus. 2423-N-16) hat zu allen anderen Stücken dieser Werkgruppe Johann Gottlieb Morgenstern (1687–1763) die Stimmen erstellt (er war in der Dresdner Hofkapelle von 1722 an als Bratscher angestellt und nebenher über Jahrzehnte hinweg als hochprofessioneller „Lohnnotist“ tätig), wobei die

hier interessierenden Stimmen-Kopien von seiner Hand durchweg die Schriftmerkmale seiner Spätzeit² erkennen lassen, das heißt, diese Stimmen-Sets sind wohl in den Jahren „um 1750“ bis „um 1755“ angefertigt worden – und waren mit hoher Wahrscheinlichkeit von vornherein nicht zum unmittelbaren Musizieren bestimmt, sondern als Vorlagen für umfangreichere, mit Duplier-Stimmen ausgestattete Aufführungsmaterialien gedacht, die aber wohl nie erstellt worden sind. Gleichwohl waren auch diese stilistisch progressiven, ja zukunftsweisenden, aber weitgehend unbeachtet gebliebenen Kompositionen – neben vielen anderen (und „populärerem“) Instrumentalstücken aus Faschs Feder – eingestellt im sogenannten „Schranck No: II.“, der einst (etwa von 1765 an) bis zu seiner Wiederentdeckung um 1860 in der Dresdner Katholischen Hofkirche seinen Platz hatte und bestückt war mit einem kostbaren Notenschatz: dem archivierten „Instrumen-

¹ FWV: Verzeichnis der Werke von Johann Friedrich Fasch – Kleine Ausgabe, vorgelegt von Rüdiger Pfeiffer, Magdeburg 1988.

² Schriftstadium „D(8)“, vgl. dazu die zu Schreiber D (= J. G. Morgenstern) und dessen Notenschriftentwicklung gemachten Angaben in: Manfred Fechner, *Die Dresdner Notisten A, D und P als Schreiber von einst im „Schranck No: II.“ deponierter Instrumentalmusik* (abgedruckt in: *Partita – Festschrift für Hans-Günter Ottenberg zum 65. Geburtstag*, Dresden 2012, S. 39–63, besonders S. 48–56).

talmusikrepertoire der Dresdner Hofkapelle aus den ersten beiden Dritteln des 18. Jahrhunderts“.³

Als Quelle zu den in Teilband III veröffentlichten groß besetzten Ouverturen-Sinfonien FWV K: D1 und F3 steht jeweils nur ein einfacher Stimmen-Satz (ohne Dubletten-Stimmen) zur Verfügung. Auch wurden diese Sets von Pisendel keiner Durchsicht unterzogen – somit die Wahrscheinlichkeit groß ist, dass diese außergewöhnlichen Kompositionen in Dresden ungespielt blieben und deshalb niemand Anstoß nahm an der relativ hohen Schreibfehlerquote, die vornehmlich in den mit vielen Pausen durchsetzten Clarino- und Corno-Stimmen festzustellen ist (vgl. die entsprechenden Speziellen Anmerkungen im Kritischen Bericht). Vom Komponisten beabsichtigt – weil von großer klanglicher Wirkung – sind indes die dissonanten Zusammenklänge, wie sie sich in den Takten 5 und 6 im Eröffnungssatz der Ouverturen-Sinfonie FWV K: F3 „ereignen“ – verursacht durch den eingeschränkten, von der Naturtonreihe weitestgehend „diktierten“ Tonvorrat der Hörner.

1722 – längst nach seiner Schulzeit als Thomaner unter Johann Kuhnau, den nachfolgenden Jura- und Theologiestudien an der Leipziger Universität sowie sich daran anschließenden Studien- und Arbeitsjahren (u. a. in Darmstadt, Gera, Greiz und Prag) – erlangte der aus Buttstedt (bei Weimar) gebürtige Johann Friedrich Fasch (* 15. April 1688) als weitgehend autodidaktisch gebildeter, aber hochbegabter Musiker die Position des Hofkapellmeisters in der anhaltischen Residenzstadt Zerbst – ein arbeitsintensives Amt, das er bis zu seinem Tode († 5. Dezember 1758) innehaben sollte. Dass er dort – vor allem dank künstlerischer Vernetzung mit der Dresdner Hofkapelle und deren Konzertmeister Johann Georg Pisendel (beide Musiker waren bereits in Leipzig miteinander bekannt) – vornehmlich auf dem Gebiet der Instrumentalmusik zu einem überaus innovationsfreudigen Tonsetzer herangereift ist, bestätigen seine kompositorischen Beiträge zu den Gattungen Ouverturen-Suite, Konzert, Sinfonie und Sonate eindrucksvoll – und diese Fortschrittlichkeit war es auch, die, nachdem man sich mit Fasch wieder zu beschäftigen begann, Musikgelehrte – allen voran Hugo Rie-

mann⁴ bereits um 1900 – begeistert hat und bis heute Musiker und Wissenschaftler fasziniert.

Besonderen Niederschlag fand Faschs musikalisches Neuerertum einerseits im Genre des groß besetzten Concerto: Seine Beiträge dazu beeindruckten nicht nur durch ihren musikalischen Anspruch, ihre opulente Besetzung und Klangfülle, sondern sind auch der Spiegel schöpferischer Auseinandersetzung mit Vivaldis „Concerti con molti strumenti“ – Fasch hatte diesen Konzert-Typus in Dresden kennengelernt. Dabei ist der Zerbster Hofkapellmeister nicht nur von der in der Elbmétropole vor allem während der 1720er und frühen 1730er Jahre blühenden Vivaldi-Pflege unter Führung des Konzertmeisters (und Vivaldi-Schülers) Pisendel kompositorisch beflügelt worden, sondern hat auch seinerseits mit seinen Beiträgen zur Gattung „Concerto“ auf die Ausbildung des spezifischen Dresdner Musikgeschmacks nachhaltig zurückgewirkt. Denn auch Faschs Konzerte sollten alsbald im Dresdner Kapellrepertoire eine bedeutende Rolle spielen, boten doch auch sie der Hofkapelle Gelegenheit, ihr exzellentes Können im Ensemble-, Gruppen- und Solospiel unter Beweis zu stellen und zugleich – schon ihrer aufwändigen Besetzungen wegen – dem Repräsentationsbedürfnis bei Hofe zu entsprechen. Bis in die frühen 1750er Jahre hinein hat sich Fasch auf diese besondere Vorliebe eingelassen und Instrumentalkonzerte großen Zuschnitts nach Dresden geliefert – allerdings ohne an der von Vivaldi zur Vollendung geführten Ritornellsatzform – als dem etablierten Satzbau-Modell schlechthin (zumindest für die Kopfsätze) – zu rütteln oder diese gar in Richtung des späteren klassischen Instrumentalkonzerts zu überwinden. Dennoch legte Fasch mit diesen Stücken höchst individuell gebaute, in Deutschland zu dieser Zeit und in dieser Machart „unerhörte“ Konzerte vor, die in formal-struktureller und klanglicher Hinsicht wie im virtuosen Anspruch (insbesondere an die Blasinstrumente) in die Zukunft weisen und mit ihrem nahezu symphonischen Charakter dem klassischen Stil erheblich näher kommen, als dies in entsprechenden Werken von Faschs unmittelbaren Zeitgenossen (vor allem Georg Philipp Telemann und Johann Sebastian Bach) der Fall ist.

Andererseits: Quantitativ (mit insgesamt über 80 überlieferten Belegen) überwiegen die Ouverturen- bzw. Orchester-Suiten des Zerbster Meisters – und auch diese erweisen sich als Stücke mit spezifischer Eigenart

3 Forum Mitteldeutsche Barockmusik 2: *Schranck No: II – Das erhaltene Instrumentalrepertoire der Dresdner Hofkapelle aus den ersten beiden Dritteln des 18. Jahrhunderts*, hrsg. von Gerhard Poppe unter Mitarbeit von Katrin Bemann, Wolfgang Eckardt, Sylvie Reinelt und Steffen Voss, Beeskow 2012.

4 Hugo Riemann, *Johann Friedrich Fasch und der freie Instrumentalstil*, in: *Blätter für Haus- und Kirchenmusik*, 4. Jg., Langensalza 1900, S. 104–106.

von (zumeist) hohem musikalischen Niveau, in den Dresdner Hofkonzerten wurden sie jedenfalls eifrig konsumiert. Auch andere Zeitgenossen haben sie hoch geschätzt, denn wohl nicht grundlos kommt Johann Adolph Scheibe bei der Beschreibung der damals so (bzw. noch) beliebten französischen Ouverturen zu dem Schluss: „Unter den Deutschen haben sich wohl Telemann und Fasch in dieser Art von Ouverturen am meisten gewiesen“.⁵ – Und in der Tat leistete Fasch – zunächst dem Telemannschen Vorbild nacheifernd, doch alsbald eigene Wege gehend – mit seinen Beiträgen zu dieser Spezies instrumentalen Musizierens Bedeutendes zur Musikentwicklung: So fängt er früh an, in den inneren Satzteilen des Ouverturen-Satzes die tradierte fugierte Schreibweise nur noch stilisiert (häufig in Form eines pseudo-kontrapunktischen Ansatzes) anzuwenden bzw. in späterer Zeit gar zu ersetzen durch ein Geflecht weitgehend autonom und im Wesentlichen homophon geführter Stimmen. Zu einer Art Norm verfestigt sich auch, dass die Zahl der Folgesätze, die sich der Ouverture anschließen, zumeist auf fünf beschränkt ist und ein „Menuet“ (bzw. „Menuet 1. 2.“ oder „Menuet“ [mit Trio]) als Schluss-Satz dient. Während Fasch die zumeist mitreißend formulierten Tanzsätze (oder Tanzsatzpaare) – allen voran Bourrée und Gavotte – geradezu schlagerhaft auftrumpfen lässt, sind die mit Air oder Aria ausgewiesenen Sätze italienisch orientiert und erweisen sich ebenso wie ein gelegentlich eingefügter Satz kapriziösen oder scherzhaft-volkstümlichen Charakters mit der deskriptiven Überschrift „Jardiniers“ (Gärtner) als personalstilistische Erkennungsmarken, die nahezu letzte Gewissheit geben, dass die gebrauchte (erklingende) Musiksprache nur zu einer Komposition von Johann Friedrich Fasch gehören kann.

Doch auch Fasch, der stets den musikalischen Puls der Zeit fühlte, wird sich spätestens gegen Ende der 1740er Jahre darüber im Klaren gewesen sein, was dann Johann Joachim Quantz in seiner 1752 veröffentlichten Flötenschule wie folgt zum Ausdruck brachte: „Nur ist, wegen der guten Wirkung welche die Ouvertüren thun, zu bedauern, daß sie in Deutschland nicht mehr üblich sind.“⁶ Will heißen: Ouverturen-Suiten sind nicht mehr zeitgemäß, doch wird ihr „Aus-der-Mode-gekommen-Sein“ – „der guten Wirkung“ wegen, die sie machen – beklagt. Dass Quantz mit dieser Äußerung einen musi-

kalischen Zeiten- und Stilwandel markiert, ist ihm vermutlich nicht bewusst gewesen, doch unstrittig ist, dass die nach und nach als altmodisch abgewertete Gattung „Ouverturen-Suite“ französischen Ursprungs durch die moderne italienische Opernsinfonie und diese schließlich durch die klassische Sinfonie ersetzt worden ist.

Fasch reagiert auf die neuen Herausforderungen, indem er sich stilistisch anpasst und in den 1740er Jahren mehr auf die Komposition von Sinfonien einlässt, ohne jedoch die Produktion von Orchester-Suiten – auch in späteren Jahren nicht – aufzugeben (herausragende Zeugnisse für dieses Verhalten sind die in Dresden überlieferten späten Ouverturen-Suiten FWV K: F6 [= Mus. 2423-N-56], G3 [= Mus. 2423-N-17] sowie g2 [= Mus. 2423-N-76] – um nur einige zu nennen).

Von entscheidender Vorbildwirkung für Form und Satzgestaltung der Sinfonien waren für Fasch die nur für Streicher mit Basso continuo komponierten Beiträge Antonio Vivaldis, von denen er mit Sicherheit in Dresden Kenntnis erhalten hatte.⁷ Jedoch stand Fasch von Anbeginn vor einem Dilemma: Vivaldis Sinfonien waren primär dafür geschaffen, eine Oper – unabhängig von deren Sujet – mit einem flächig komponierten (dreisätzigen) Musikstück zu eröffnen, um mit möglichst rauschendem Klangeindruck die Aufmerksamkeit des Publikums zu wecken und auf den Beginn der Oper zu lenken. Faschs Beiträge zur Gattung waren indes von vornherein für die Kammer bestimmt, um sich hier Gehör zu verschaffen, musste dem Publikum geschmeichelt werden, es galt also den modischen Geschmack der Zeit zu treffen, das heißt mit Galanterie, melodischer Leichtigkeit und damit einhergehender lombardischer Rhythmisierung aufzuwarten. Doch in sieben⁸ seiner insgesamt 19 überlieferten Sinfonien sorgen an dritter Stelle der Satzfolge (zusätzlich vor dem Finalsatz) verankerte Fugen bzw. freipolyphone Satzgebilde, die alle mit „Allabreve“ überschrieben und im „Stile antico“ notiert sind, für einen ernsthaften Kontrast. Es ist so, als ließe Fasch seine Musiker und das Publikum in den „musikalischen Rückspiegel“ bli-

⁵ Johann Adolph Scheibe, *Critischer MUSIKUS. Neue, vermehrte und verbesserte Auflage. Der III. Theil*, Leipzig 1745, Reprint Hildesheim u.a. 1970, S. 673.

⁶ Johann Joachim Quantz, *Versuch einer Anweisung die Flöte traversière zu spielen*, Berlin 1752, Reprint Leipzig 1983, S. 301.

⁷ Karl Heller, *Johann Friedrich Faschs Sinfonien als Zeugnisse italienischer Stilprägung*, in: *Johann Friedrich Fasch und der italienische Stil. Bericht über die Wissenschaftliche Konferenz am 4. und 5. April 2003 im Rahmen der 8. Internationalen Fasch-Festtage in Zerbst*, Dessau 2003 (Fasch-Studien 9), S. 129–152.

⁸ Vgl. FWV M: D2 (= D-DS Mus.ms. 300-4; D-DI Mus. 2423-N-42), G3 (= D-DS Mus.ms. 300-6; D-DI Mus. 2423-N-21), G4 (= D-DI Mus. 2423-N-22), G5 (= D-DS Mus.ms. 300-2, Mus.ms. 299-1, Mus.ms. 302-1; D-DI Mus. 2423-N-23), g1 (= D-DS Mus.ms. 300-3, Mus.ms. 299-2; D-DI Mus. 2423-N-72), B1 (= D-DS Mus.ms. 300-5, Mus.ms. 300-2; D-DI Mus. 2423-N-61), B3 (= D-DS Mus.ms. 300-1).

cken und sie dabei wissen: Schaut her, ich beherrsche ebenso den strengen, fugierten Stil, und es gibt keinen Grund, diese Schreibweise zu diskreditieren, denn auch in der kontrapunktischen Setzweise bin ich modern, ja radikal (wie die vielen klanglichen Reibungen im polyphonen Liniengeflecht bezeugen). Diese Art der Sinfoniesatz-Gestaltung scheint singulär zu sein – und wenn Johann Adam Hiller rühmt, „der gebundenen fugierten Schreibart war er (Fasch) sehr gewachsen“, dann trifft diese Feststellung vornehmlich auf diese Sinfonie-Sätze zu, nicht jedoch auf Hillers Begründung: „wovon eine Menge Ouverturen zeugen, die er in Zerbst componirt hat“.⁹

Offenbar bemerkte Fasch sehr wohl, dass mit seinen Beiträgen zur Gattung „Sinfonie“ – seien sie nun drei- oder viersätzig angelegt, nur mit Streichern und Basso continuo oder zudem mit Blasinstrumenten besetzt – sich längst nicht diese Erfolge einstellen wollten, wie er sie mit seinen Ouverturen-Suiten erzielt hatte. So kam er auf die hoch originelle Idee, französische Ouverture und italienische Sinfoniesanlage miteinander zu verbinden. Bislang werden diese Kompositionen mit unter den Ouverturen-Suiten subsumiert, in Wahrheit aber repräsentieren sie einen neuen Werktypus, für den sich der Begriff „Ouverturen-Sinfonie“ anbietet. Ihrem Überlieferungsbefund nach gehören diese acht Dresdner „Ouverturen-Sinfonien“ zu den „letzten Dingen“, die sich Fasch als Instrumentalkomponist und musikalischer Neuerer ausgedacht und auch vollendet hat: Sie sind sein ureigenster Beitrag zum sogenannten „vermischten Stil“, das heißt jener absichtsvollen Durchmischung und Vermählung französischer und italienischer Stilelemente und deren Vortragsweisen zu neuer (deutscher) Qualität.¹⁰ Insonderheit Johann Georg Pisendel und mit ihm „seine“ Dresdner Hofkapelle hatten durch entsprechendes Repertoire und angemessene Interpretation diesen Stil von ca. 1740 an favorisiert und zum Durchbruch verholfen. So verwundert es nicht, dass auch Fasch darauf hoffte, mit seinen neuen Werken im vermischten Stil in Dresden an alte Erfolge anknüpfen zu können.

9 Johann Adam Hiller, *Lebensbeschreibungen berühmter Musikgelehrten und Tonkünstler neuerer Zeit*, Leipzig 1784, Reprint mit Nachwort und Personenregister hrsg. von Bernd Baselt, Leipzig 1975, S. 65.

10 Stilistisch den in Dresden überlieferten Ouverturen-Sinfonien an die Seite zu stellen wären auch jene gleichgearteten Werke Faschs (darunter zwei unikat überlieferte in C- bzw. G-Dur), die sich einst im seit 1945 verschollenen Bestand der Leipziger Thomasschulbibliothek befanden, von Hugo Riemann jedoch eingesehen und mit kurzen Notenbeispielen vorgestellt worden sind. Vgl. Riemann, *Johann Friedrich Fasch und der freie Instrumentalstil* (wie Anm. 4), S. 105f.

Jedes dieser klangfarbenreich instrumentierten Stücke versteht sich als Mixtur aus Ouverture und zwei sich anschließenden Folgesätzen nach „Sinfonien-Art“. So folgt der Ouverture ein (zumeist) langsamer Mittelsatz (mit „Andante“ und / oder auch „Air“ bzw. „Aria“ überschrieben). Diese Mittelsätze können eine zweiteilige Anlage (mit jeweiliger Reprise) aufweisen (so in FWV K: D12 [= Mus. 2423-N-26], F4 [= Mus. 2423-N-55], G21 [= Mus. 2423-N-15] und der im Teilband vorgestellten Ouverturen-Sinfonie FWV K: D1) oder auch durchkomponiert sein (vgl. FWV K: D2 [= Mus. 2423-N-28], G5 [= Mus. 2423-N-16], A2 [= Mus. 2423-N-46] sowie die abgedruckte Ouverturen-Sinfonie FWV K: F3), wobei letztere von klanglich reizvollen Episoden der Blasinstrumente durchzogen sind und mitunter zum Konzertsatz tendieren. Allen Mittelsätzen eigen ist jedoch eine äußerst expressive Musiksprache, die in ihrem melodisch-harmonischen Idiom, zum Teil aber auch im rhythmischen Profil bereits an den Stil eines Carl Philipp Emanuel Bach oder an gar noch spätere Klangwelten denken lässt. Traditionell (im Sinne eines Kehraus tänzerisch beschwingt oder voller Furor) sind dagegen die hurtig dahineilenden Schluss-Sätze gebaut: Ausgestattet mit zwei Reprisen entsprechen sie dem Finalsatz-Typus, wie er nahezu normiert in den italienischen (Opern-) Sinfonien der Zeit begegnet. Die die Werke einleitenden, mit „Ouverture“ überschriebenen (Haupt-) Sätze werden indes – wie gewohnt – von einem gravitatisch pointierten Satzabschnitt eröffnet und im Satzverlauf gliedernd unterbrochen, so, dass sich diese Ouverturen-Sätze aus jeweils vier Teilen zusammensetzen: einem einleitenden gravitatischen Satzabschnitt (und seiner Wiederholung), dem ein ausführlicher Mittelteil (in der „alten“ französischen Ouverture von kontrapunktischer Faktur) folgt, dieser mündet ein in einen weiteren (aber kürzeren) gravitatischen Satzabschnitt, der nun wiederum zur Wiederholung des Mittelteils überleitet, womit die Satzkonstruktion beschlossen wird. Jener hier neutral als „Mittelteil“ bezeichnete Abschnitt, in dem bislang die alte fugierte Schreibweise das musikalische Geschehen dominierte, wird zwar durch eine Art Fugensexposition eröffnet, indem – je nach Stilisierungsgrad – ein sehr „harmonisch“ angelegtes Pseudo-Fugenthema in Dux- sowie Comes-Gestalt durch die Hauptstimmen zieht – präsentiert von den Streichinstrumenten und dupliert von Oboen, es werden aber auch je nach Besetzung und verfügbarem Tonvorrat prägnante Kopfmotive dieser Themen von Hörnern oder Trompeten aufgenommen (wie in FWV K: F4 zu beobachten ist), bzw. das Fugenthema wird bereits bei seinem ers-

ten Erklären „begleitet“ (in FWV K: D1 vom Schall der Hörner). Danach wird der Satzteil jedoch als italienische Sinfonia fortgeführt und ist entweder im Wesentlichen frei von weiterer kontrapunktischer Verarbeitung, oder die fugierten Stimmeneinsätze gerinnen gleichsam zu Versatzbausteinen und scheinen im Satzverlauf mehrfach auf (so in FWV K: D2). Außerdem treten in den acht Ouverturen-Sätzen konzertierende Bläser-Episoden (von unterschiedlich kompositorischem Gewicht) als neue Glieder im Satzgefüge in Erscheinung. Als Fazit ist zu konstatieren: Ein normiertes Ablaufschema für diese Art von Ouverturen-Sätzen ist nicht auszumachen, vielmehr erweist sich diese späte Werkgattung (und dabei insbesondere deren Eröffnungssätze) als ein in formaler Hinsicht vielgestaltig bestelltes Experimentierfeld. Hier überrascht der stets nach neuen Wegen suchende Komponist wieder einmal – diesmal mit „orchestralen Individualitäten“, denn keine seiner Ouverturen-Sinfonien gleicht in ihrer musikalischen „Innenarchitektur“ der anderen. Zu fragen bleibt allerdings, wie man in Dresden mit Faschs späten Ouverturen-Sinfonien – Werke, die der Komponist absichtsvoll der Dresdner Hofkapelle zur Aufführung anvertraute – umgegangen ist: Da fällt auf, dass die potente und stark besetzte Dresdner Hofkapelle unter Führung ihres Verantwortlichen für das Instrumentalrepertoire, Johann Georg Pisendel, es nicht vollbracht hat, die stark besetzten Ouverturen-Sinfonien (FWV K: D1, D2, F3 sowie auch G 5) klanglich zu realisieren – denn dazu hätte es großer, mit Dubletten bestückter Stimmen-Sätze bedurft, wie sie für etliche von Faschs älteren Ouverturen-Suiten noch heute vorhanden sind. So ist der Eindruck nicht von der Hand zu weisen, dass man sich darauf beschränkte, mittels einfacher Stimmen-Sets zwar den „musikalischen Extrakt“ dieser Kompositionen zu besitzen, sie jedoch nicht aufzuführen. Auch trifft der Sachverhalt der „Nicht-Aufführung“ ebenso auf die Ouverturen-Sinfonien FWV K: D12 sowie A2 zu: Zwar liegt zu diesen Werken jeweils eine Dublette zu beiden Violinstimmen vor, doch sind die von Morgenstern ausgeschriebenen Stimmen – aus welchen Gründen auch immer – leider nicht fehlerfrei. So fehlen in mehreren Stimmen einzelne Takte, oder

sie sind überzählig (doppelt) notiert. Wären die Stücke aber aus diesen Stimmen musiziert worden, hätte man schon beim Probieren die darin befindlichen Ungeheimheiten erkannt und die dafür nötigen Korrekturen in die betroffenen Stimmen eingetragen.

Als Aufführungsmaterial allenfalls tauglich – und auch von Pisendel mit (wenigen) Ergänzungsvermerken versehen – sind allein die Stimmen-Sätze zu den Ouverturen-Sinfonien FWV K: F4 und G21: Zu F4 liegen zumindest die Stimmen für Violino I und II in doppelter Ausfertigung vor, und den Stimmen-Satz zu G21 hat Morgenstern sogar komplett zweifach ausgeschrieben. Ob indes diese beiden Ouverturen-Sinfonien des Zerbstter Hofkapellmeisters in Dresden tatsächlich zur Aufführung gelangt sind, ist nicht zu belegen.

Warum man in Dresden dieses Verhalten gegenüber Faschs orchestralem Spätwerk an den Tag gelegt hat – darüber lässt sich nur spekulieren: Entweder waren diese Werke Pisendel zu „ungewohnt“, zu „modern“, entsprachen nicht seinen Vorstellungen – oder aber: Es standen einige der Beiträge erst zu einer Zeit in Dresden zur Verfügung, als Pisendel bereits so geschwächt war, dass er nicht mehr die Kraft fand, sich mit diesen Stücken auseinander zu setzen (er starb am 25. November 1755). Wir wissen es nicht.

Doch auch das berühmteste – und Pisendel wohlbekannte – Stück unter den Ouverturen-Sinfonien von Johann Friedrich Fasch – FWV K: G5 – ist bezüglich seiner Überlieferung und Werkgestalt nicht frei von Fragezeichen mannigfaltiger Art – auch wenn es stilistisch sowie in der Instrumentierung (mit der gewagten Besetzung zweier Hörner-Paare in unterschiedlicher Stimmung) das fortschrittlichste und modernste Orchesterwerk abgibt, das von Fasch vorliegt – und sich zudem als ein Werk präsentiert, was „Feuer“ und „gute Laune“ versprüht.¹¹

Der Dank des Herausgebers gilt der Musikabteilung der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden für das Bereitstellen der Quellen und die Genehmigung zu ihrer Veröffentlichung.

Jena, im September 2017

Manfred Fechner

¹¹ Im Vorwort zur Edition der Ouverturen-Sinfonie FWV K: G5 (vorgelegt als Teilband IV) wird von der speziellen Problematik dieser Komposition und ihrer Überlieferung die Rede sein.

Ouverture *Oboe I^{mo}*

Mus. 2423-N-40

Sächs. Landesbibl.

21

Abb. 1 – Johann Friedrich Fasch, Ouverturen-Sinfonie FWV K: D1
 Quelle: D-DI Mus. 2423-N-40, Schreiber: Johann Gottlieb Morgenstern
 Beginn der Oboe I-Stimme (= S. 21)

Ouverture Cembalo.

17

Mus 2423-N-40

Abb. 2 – Johann Friedrich Fasch, Ouverturen-Sinfonie FWV K: D1
 Quelle: D-DI Mus. 2423-N-40, Schreiber: Johann Gottlieb Morgenstern
 Beginn der Cembalo-Stimme (= S. 17)

Overture *Corno I^{mo}*

Andante tacet //

Mus. 2423-N-52

Staatsbibliothek Dresden

Abb. 3a – Johann Friedrich Fasch, Ouverturen-Sinfonie FWV K: F3
 Quelle: D-DI Mus. 2423-N-52, Schreiber: Johann Gottlieb Morgenstern
 Beginn der Corno I-Stimme (= S. 33)



Abb. 3b – Johann Friedrich Fasch, Ouverturen-Sinfonie BWV K: F3
Quelle: D-DI Mus. 2423-N-52, Schreiber: Johann Gottlieb Morgenstern
Fortsetzung der Corno I-Stimme (= S. 34)

Ouverture *Violetta*

pia:

pia: *for:*

pia: *for:* *pia:*

for:

Sächs.
Landesbibl.
9

Mus. 2423-N-52

Abb. 4 – Johann Friedrich Fasch, Ouverturen-Sinfonie FWV K: F3
 Quelle: D-DI Mus. 2423-N-52, Schreiber: Johann Gottlieb Morgenstern
 Beginn der Viola-Stimme (= S. 9)

Ouverture *Fagotto.*

pia. *for.*

pia. *for.*

trio *tutti*

pia.

Sächs. Landesbibl. 29

Mus. 2423-N-52

Abb. 5 – Johann Friedrich Fasch, Ouverturen-Sinfonie FWV K: F3
 Quelle: D-DI Mus. 2423-N-52, Schreiber: Johann Gottlieb Morgenstern
 Beginn der Fagotto-Stimme (= S. 29)

Ouverturen-Sinfonie

Ouverture

Johann Friedrich Fasch, FWV K: D1

Clarino I [in D]

Clarino II [in D]

Principale [in D]

Timpani [in d, A]

Corno I [in D]

Corno II [in D]

Oboe I

Oboe II

Violino I

Violino II

Viola

Fagotto

Violoncello
Violono
Cembalo

7
#

4

This musical score page contains measures 4 through 7 of a four-part setting. The notation is arranged in two systems of four staves each. The first system (measures 4-5) features a soprano and alto part with a melodic line and a bass part with a rhythmic accompaniment. The second system (measures 6-7) continues the setting with a different melodic and rhythmic texture. The key signature is one sharp (F#), and the time signature is 4/4. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and bar lines.

8

6
4

13

The musical score is written for a piano and features multiple staves. The first system has four staves, the second has two, and the third and fourth have three each. The music includes various rhythmic patterns, including sixteenth and thirty-second notes, and trills marked 'tr'. The key signature has two sharps (F# and C#).

16

22

Allegro

The musical score is written in 2/4 time and marked Allegro. It consists of 16 measures across 10 staves. The first system (measures 1-4) has four staves, all of which are empty. The second system (measures 5-8) has four staves; the top two contain a melody with eighth and sixteenth notes, while the bottom two are empty. The third system (measures 9-12) has four staves; the top two contain a complex melodic line with many sixteenth notes, while the bottom two are empty. The fourth system (measures 13-16) has four staves; the top two contain the same complex melodic line as the third system, while the bottom two are empty. The key signature has two sharps (F# and C#).

The musical score is written for a piano introduction and a vocal melody. The piano introduction consists of two systems of staves. The first system has four staves: three treble clefs and one bass clef. The second system has five staves: two treble clefs, two bass clefs, and one grand staff (treble and bass clefs). The vocal melody is written on a single treble clef staff. The key signature is one sharp (F#), and the time signature is 4/4. The piano introduction features a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes, with a repeat sign at the end of the first system. The vocal melody begins with a half note G, followed by a quarter rest, and then a series of eighth and sixteenth notes.

36

The musical score for measures 36-42 is presented on 10 staves. The first three staves (treble clef) and the fourth staff (bass clef) are empty. The fifth and sixth staves (treble clef) contain a melodic line with eighth and sixteenth notes. The seventh and eighth staves (treble clef) contain a similar melodic line. The ninth staff (bass clef) contains a bass line with eighth and sixteenth notes. The tenth staff (bass clef) is empty. The key signature has two sharps (F# and C#).

Musical score for a piano piece, page 10, measure 43. The score is in G major (one sharp) and 3/4 time. It features a grand staff with four systems of staves. The first system has three empty treble staves and one empty bass staff. The second system has two treble staves and two bass staves. The third system has two treble staves and two bass staves. The fourth system has two treble staves and two bass staves. The music begins in measure 43 with a half note G in the first treble staff, a half note G in the second treble staff, and a half note G in the first bass staff. The piece continues with various melodic and harmonic developments, including sixteenth and thirty-second note passages in the bass staves.

50

The musical score for page 50, measures 1-7, is presented in four systems. The first system consists of three staves (treble, treble, and bass) and one additional bass staff. The second system consists of two treble staves. The third system consists of two treble staves and one bass staff. The fourth system consists of two treble staves and two bass staves. The key signature is one sharp (F#). The music features various rhythmic patterns, including eighth and sixteenth notes, and rests.

57

The musical score consists of four staves. The first two staves are in treble clef, and the last two are in bass clef. The key signature is one sharp (F#). The time signature is 3/4 for measures 57-60 and 2/4 for measures 61-62. The score includes various musical notations such as notes, rests, and trills (tr). The first system (measures 57-60) shows a complex melodic and harmonic development. The second system (measures 61-62) shows a continuation of the melodic and harmonic development, with trills (tr) marked in measures 61 and 62.

63

The musical score consists of six systems of staves. The first system has four staves (three treble, one bass). The second and third systems have two staves each (both treble). The fourth system has three staves (two treble, one bass). The fifth and sixth systems have two staves each (both bass). The key signature is one sharp (F#). The score includes various musical notations: rests, eighth and sixteenth notes, beamed sixteenth notes, trills (marked 'tr'), and slurs. Measure numbers 63 through 68 are indicated at the beginning of each system.

69

p

p

p

Trio

Trio

Trio

75

f

f

f

Tutti

Trio

Tutti

82

90

p *f* *p* *f* *p* *f*

f *f* *f* *f* *f* *f*

Tutti Tutti Tutti Tutti Tutti Tutti

3/8

This musical score page contains measures 97 through 102. It is written for piano and consists of two systems of staves. The first system (measures 97-98) features three treble staves and one bass staff, all of which are empty, indicating rests for all parts. The second system (measures 99-102) contains four staves. The top two staves are treble clef, and the bottom two are bass clef. The key signature has two sharps (F# and C#). The music in measures 99-102 is highly rhythmic, featuring continuous sixteenth-note patterns in the treble parts and a more varied bass line with some rests and sixteenth-note runs. Measure 102 ends with a final chord in the bass staff.

103

p

p

p

p

f

p

f

Soli

Soli

p

f

p

p

110

f

f

f

f

Tutti

Tutti

116

The musical score is presented in three systems, each containing four staves. The first system consists of two treble staves and two bass staves. The second system also consists of two treble staves and two bass staves. The third system consists of two treble staves and two bass staves. The key signature is one sharp (F#). The time signature is 4/4. The music features various rhythmic patterns, including eighth and sixteenth notes, and rests.

122

This musical score is for a piece in G major, Op. 122. It consists of two systems of staves. The first system has four staves: three treble clefs and one bass clef. The first three staves are for a piano, and the fourth is for a violin. The second system has six staves: three treble clefs and three bass clefs. The first three staves are for a piano, and the last three are for a violin. The key signature is one sharp (F#). The tempo is marked 'Allegretto'. The score includes various musical notations such as notes, rests, accidentals, and trills.

128

The musical score is written for a grand staff (treble and bass clefs) and includes a key signature of one sharp (F#). The music features various melodic lines, including trills (tr) and slurs. The notation includes eighth notes, sixteenth notes, and rests. The score is divided into systems, with the first system containing measures 128-133 and the second system containing measures 134-139.

135

The musical score is divided into two systems. The first system consists of six staves. The top two staves are treble clef, the next two are treble clef, and the bottom two are bass clef. The key signature is one sharp (F#). The music features complex rhythmic patterns, including sixteenth and thirty-second notes, and trills (tr). The second system also consists of six staves, with the top two in treble clef and the bottom two in bass clef. It continues the complex rhythmic patterns and includes trills.

[illegible]

149

The musical score consists of six systems of staves. The first system (measures 149-152) features a piano introduction with trills (*tr*) and a forte (*f*) dynamic. The second system (measures 153-156) continues the piano introduction with a forte (*f*) dynamic. The third system (measures 157-160) marks the beginning of the *Tutti* section, with a piano (*p*) dynamic. The fourth system (measures 161-164) continues the *Tutti* section with a piano (*p*) dynamic. The fifth system (measures 165-168) continues the *Tutti* section with a piano (*p*) dynamic. The sixth system (measures 169-172) continues the *Tutti* section with a piano (*p*) dynamic.

[illegible]

165

The musical score is presented in two systems, each containing three staves. The first system consists of a treble staff and a bass staff. The second system consists of a treble staff, a middle staff, and a bass staff. The key signature is one sharp (F#). The music features various melodic lines, trills (tr), and slurs. The notation includes eighth, sixteenth, and thirty-second notes, as well as rests and accidentals.

169

The musical score consists of 11 staves, organized into four systems. The first system (measures 169-171) has four staves. The second system (measures 172-173) has two staves. The third system (measures 174-175) has four staves, with the first two in treble clef and the last two in bass clef. The fourth system (measures 176-177) has two staves in bass clef. The key signature is one sharp (F#). The notation includes various note values (quarter, eighth, sixteenth, and thirty-second notes), rests, and trills (marked 'tr').

174

The musical score consists of four staves. The first two staves are in treble clef, and the last two are in bass clef. The key signature is two sharps (F# and C#). The time signature is 6/4. The score is divided into four measures. The first measure (174) has a whole rest on the first staff, a half note G4 on the second, a half note F#4 on the third, and a half note G4 on the fourth. The second measure (175) has a half note G4 on the first, a half note F#4 on the second, a half note G4 on the third, and a half note G4 on the fourth. The third measure (176) has a half note G4 on the first, a half note F#4 on the second, a half note G4 on the third, and a half note G4 on the fourth. The fourth measure (177) has a half note G4 on the first, a half note F#4 on the second, a half note G4 on the third, and a half note G4 on the fourth. Trills (tr) are marked above the notes in the first and third measures of the first two staves.

6⁴
4

178

The musical score consists of 12 staves, organized into four systems of three staves each. The first system (measures 178-181) features a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a 2/4 time signature. The second system (measures 182-185) features a bass clef, a key signature of one sharp (F#), and a 2/4 time signature. The third system (measures 186-189) features a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a 2/4 time signature. The fourth system (measures 190-193) features a bass clef, a key signature of one sharp (F#), and a 2/4 time signature. The score includes various musical notations such as notes, rests, and trills (tr). The measures are numbered 178, 182, 186, and 190 at the beginning of their respective systems.

Allegro da Capo

Air
Andante

Clarino I [in D]

Clarino II [in D]

Principale [in D]

Timpani [in d, A]

Corno I [in D]

Corno II [in D]

Flauto traverso I

Flauto traverso II

Violino I

Violino II

Viola

Fagotto

Violoncello
Violono
Cembalo

tasto solo

accompagnato

6

The image displays a musical score for three systems of staves. Each system consists of two staves, likely representing different instruments or voices. The first system is in C major, the second in D major, and the third in E major. The notation includes various note values, rests, and triplets. The first system has a treble clef and a bass clef. The second system has a treble clef and a bass clef. The third system has a treble clef and a bass clef. The score is numbered 6 at the beginning of the first system.

11

The musical score is divided into three systems. The first system consists of four staves: three treble clefs and one bass clef. The first two staves have a whole note followed by a quarter rest, then two eighth notes followed by a quarter rest. The third and fourth staves are empty. The second system consists of two staves. The first staff has a quarter rest, then eighth notes, a quarter note, and a half note. The second staff has a quarter rest, then eighth notes, a quarter note, and a half note. The third system consists of four staves. The first two staves have eighth notes, a quarter note, and a half note. The third and fourth staves have eighth notes, a quarter note, and a half note. The score includes various musical notations such as rests, eighth notes, sixteenth notes, triplets, and trills.

17

The musical score is written for a large ensemble, including strings, woodwinds, and brass. The score is written in a key signature of one sharp (F#) and a 2/4 time signature. The score is divided into measures, with a repeat sign at the end of the first system. The score includes various musical notations, including trills (tr), dynamic markings (p, f), and a crescendo/decrescendo hairpin. The score is written for a large ensemble, including strings, woodwinds, and brass. The score is written in a key signature of one sharp (F#) and a 2/4 time signature. The score is divided into measures, with a repeat sign at the end of the first system. The score includes various musical notations, including trills (tr), dynamic markings (p, f), and a crescendo/decrescendo hairpin.

23

tasto solo *accompagnato*

29

The musical score is divided into three systems. The first system consists of four staves: three treble clefs and one bass clef. The second system consists of two staves, both with treble clefs. The third system consists of six staves: three treble clefs, two bass clefs, and one alto clef. The music is written in G major (one sharp) and 3/4 time. The first system shows a complex rhythmic pattern with many rests and sixteenth notes. The second system continues this pattern with more rests and sixteenth notes. The third system introduces a new melodic line in the treble clefs, featuring a triplet of eighth notes. The bass clefs continue the rhythmic pattern from the previous systems.

35

GP: Treble clef, key signature of one sharp (F#). The score consists of 12 measures. The first system (measures 1-4) features a complex melodic line with triplets and a trill in the final measure. The second system (measures 5-8) continues the melodic development with more triplets and trills. The third system (measures 9-12) shows a more active bass line in the DB, with the GP part providing harmonic support.

DB: Bass clef, key signature of one sharp (F#). The score consists of 12 measures. The first system (measures 1-4) features a complex melodic line with triplets and a trill in the final measure. The second system (measures 5-8) continues the melodic development with more triplets and trills. The third system (measures 9-12) shows a more active bass line in the DB, with the GP part providing harmonic support.

41

The musical score consists of several systems of staves. The first system (measures 41-46) features a complex rhythmic pattern with many sixteenth and thirty-second notes. The second system (measures 47-52) continues this pattern. The third system (measures 53-58) introduces dynamic markings: *p* (piano) and *f* (forte). The fourth system (measures 59-64) continues with these dynamics. The fifth system (measures 65-70) also includes *p* and *f* markings. The sixth system (measures 71-76) continues the piece. The seventh system (measures 77-82) includes *p* and *f* markings. The eighth system (measures 83-88) continues with these dynamics. The ninth system (measures 89-94) includes *p* and *f* markings. The tenth system (measures 95-100) concludes the piece.

Allegro

Clarino I [in D]

Clarino II [in D]

Principale [in D]

Timpani [in d, A]

Corno I [in D]

Corno II [in D]

Oboe I

Oboe II

Violino I

Violino II

Viola

Fagotto

Violoncello
Violono
Cembalo

p *f* *p* *f* *p* *f* *p* *f*

9

The musical score is written for a piece, likely a keyboard or lute work, in G major and 3/4 time. The score is divided into four systems. The first system consists of four staves: three treble clefs and one bass clef. The second system consists of two staves, both with treble clefs. The third system consists of two staves, both with treble clefs. The fourth system consists of three staves: two treble clefs and one bass clef. The music features various melodic lines, some with slurs and ties, and some with grace notes. The bottom two staves of the fourth system show a more complex, rapid melodic line.

17

This musical score page contains measures 17 through 23. It features a piano accompaniment and a vocal line. The piano part is written in treble and bass staves, while the vocal line is in a single staff. The key signature has two sharps (F# and C#), and the time signature is 4/4. Measures 17-20 show a piano introduction with a melodic line in the right hand and a bass line in the left hand. Measures 21-23 show the vocal line entering with a melodic phrase. Dynamics include piano (*p*) and forte (*f*).

Measures 17-23 are shown. The piano part consists of two staves (treble and bass). The vocal part consists of one staff. The key signature is two sharps (F# and C#). The time signature is 4/4. The piano part includes dynamics *p* and *f*. The vocal part includes dynamics *p* and *f*.

24

The musical score is written for a piano. It begins at measure 24. The first system consists of four staves: three treble clefs and one bass clef. The second system consists of two staves, both treble clefs. The third system consists of four staves: two treble clefs, one bass clef, and one more treble clef. The fourth system consists of four staves: two treble clefs, one bass clef, and one more treble clef. The fifth system consists of four staves: two treble clefs, one bass clef, and one more treble clef. The sixth system consists of four staves: two treble clefs, one bass clef, and one more treble clef. The seventh system consists of four staves: two treble clefs, one bass clef, and one more treble clef. The eighth system consists of four staves: two treble clefs, one bass clef, and one more treble clef. The score includes dynamic markings 'p' (piano) and 'f' (forte). The piece ends with a double bar line and repeat dots.

32

The musical score consists of nine staves. The first three staves are grouped by a brace on the left. The first staff has a treble clef, and the second and third have bass clefs. The next two staves are also grouped by a brace. The first of these has a treble clef, and the second has a bass clef. The following two staves are grouped by a brace and have treble clefs. The last two staves are grouped by a brace and have bass clefs. The key signature is one sharp (F#). The time signature is common time (C) for measures 32-35 and 4/4 for measures 36-39. Dynamics are indicated by *p* and *f*. Measure 32 has a repeat sign. Measure 33 has a *p* dynamic. Measure 34 has a *f* dynamic. Measure 35 has a *p* dynamic. Measure 36 has a *f* dynamic. Measure 37 has a *p* dynamic. Measure 38 has a *f* dynamic. Measure 39 has a *p* dynamic.

40

This musical score is for measures 40 through 45. It features a voice part and a piano accompaniment. The piano part is divided into two systems, each with a right-hand and left-hand part. The key signature has two sharps (F# and C#), and the time signature is 3/4. The piano accompaniment consists of a steady eighth-note pattern in the right hand and a more complex pattern in the left hand, including sixteenth-note runs and chords. The voice part enters in measure 40 with a half note, followed by a quarter note in measure 41, and then rests for the remainder of the system. The notation includes various musical symbols such as treble and bass clefs, key signatures, time signatures, and various note values and rests.

48

The musical score consists of eight systems of staves. The first system has a treble and bass staff. The second system has two treble staves and a bass staff. The third system has two treble staves and a bass staff. The fourth system has two treble staves and a bass staff. The fifth system has two treble staves and a bass staff. The sixth system has two treble staves and a bass staff. The seventh system has two treble staves and a bass staff. The eighth system has two treble staves and a bass staff. The score includes dynamic markings *p* (piano) and *f* (forte) and a fermata over a measure in the fifth system.

55

The musical score is written for a piece, page 47. It consists of two systems of staves. The first system has four staves (two treble, two bass). The second system has six staves (three treble, three bass). The music is in 2/4 time and features a variety of note values, rests, and dynamic markings (*p* and *f*). The key signature has two sharps (F# and C#).

System 1 (Staves 1-4):

- Staff 1 (Treble): Starts with a quarter rest, followed by a quarter note, then a half note. The rest of the staff is empty.
- Staff 2 (Treble): Starts with a quarter rest, followed by a quarter note, then a half note. The rest of the staff is empty.
- Staff 3 (Treble): Starts with a quarter rest, followed by a quarter note, then a half note. The rest of the staff is empty.
- Staff 4 (Bass): Starts with a quarter rest, followed by a quarter note, then a half note. The rest of the staff is empty.

System 2 (Staves 5-10):

- Staff 5 (Treble): Starts with a quarter rest, followed by a quarter note, then a half note. The rest of the staff is empty.
- Staff 6 (Treble): Starts with a quarter rest, followed by a quarter note, then a half note. The rest of the staff is empty.
- Staff 7 (Treble): Starts with a quarter rest, followed by a quarter note, then a half note. The rest of the staff is empty.
- Staff 8 (Treble): Starts with a quarter rest, followed by a quarter note, then a half note. The rest of the staff is empty.
- Staff 9 (Bass): Starts with a quarter rest, followed by a quarter note, then a half note. The rest of the staff is empty.
- Staff 10 (Bass): Starts with a quarter rest, followed by a quarter note, then a half note. The rest of the staff is empty.

Ouverturen-Sinfonie

Ouverture

Johann Friedrich Fasch, FWV K: F3

The musical score is written for a symphony orchestra. It features the following instruments and parts:

- Corno I [in F]:** Treble clef, C major key signature, common time. The part begins with a rest, followed by a series of eighth and sixteenth notes.
- Corno II [in F]:** Treble clef, C major key signature, common time. The part begins with a rest, followed by a series of eighth and sixteenth notes.
- Oboe I:** Treble clef, C major key signature, common time. The part begins with a rest, followed by a series of eighth and sixteenth notes, including trills (tr).
- Oboe II:** Treble clef, C major key signature, common time. The part begins with a rest, followed by a series of eighth and sixteenth notes.
- Violino I:** Treble clef, C major key signature, common time. The part begins with a rest, followed by a series of eighth and sixteenth notes, including trills (tr).
- Violino II:** Treble clef, C major key signature, common time. The part begins with a rest, followed by a series of eighth and sixteenth notes.
- Viola:** Alto clef, C major key signature, common time. The part begins with a rest, followed by a series of eighth and sixteenth notes.
- Fagotto:** Bass clef, C major key signature, common time. The part begins with a rest, followed by a series of eighth and sixteenth notes.
- Violoncello, Violono, Cembalo:** Bass clef, C major key signature, common time. The part begins with a rest, followed by a series of eighth and sixteenth notes.

5

Trills (tr) and piano (p) markings are present in measures 7 and 8.

This musical score page contains measures 9 through 12 of a piece. It is written for a piano with multiple staves. The key signature has one flat (B-flat), and the time signature is 3/4. The score is divided into four systems, each containing two staves. The first system (measures 9-10) features a piano (*p*) introduction in measure 9, followed by a forte (*f*) section in measure 10. The second system (measures 11-12) continues the forte section, with trills (*tr*) appearing in measure 12. The third system (measures 13-14) also continues the forte section, with trills in measure 14. The fourth system (measures 15-16) continues the forte section, with trills in measure 16. The score includes various musical notations such as notes, rests, and dynamic markings.

14

tr.

tr.

tr.

18

The musical score is presented in three systems, each consisting of two staves. The first system is in treble clef, the second system is in treble clef, and the third system is in bass clef. The key signature is one flat (B-flat). The music begins at measure 18. The first system contains measures 18, 19, and 20, followed by a double bar line with repeat dots. The second system contains measures 21, 22, and 23, followed by a double bar line with repeat dots. The third system contains measures 24, 25, and 26, followed by a double bar line with repeat dots. The final measure of each system contains a whole note chord.

23

The musical score is written for a multi-staff instrument, likely a harpsichord or similar keyboard instrument. It consists of six staves arranged in three pairs. The top pair of staves is in treble clef, the middle pair in alto clef, and the bottom pair in bass clef. The key signature is one flat (B-flat). The time signature is 6/8. The score begins at measure 23. The top two staves feature a melody with eighth and sixteenth notes, including trills. The middle two staves provide a harmonic accompaniment with similar rhythmic patterns and trills. The bottom two staves feature a more complex rhythmic pattern, possibly a figured bass or a continuous bass line, with frequent sixteenth-note runs and trills. The music concludes at measure 25.

26

26

29

The musical score consists of eight staves. The first two staves are in treble clef, with a key signature of one sharp (F#). The third and fourth staves are in treble clef, with a key signature of one flat (Bb). The fifth and sixth staves are in treble clef, with a key signature of one flat (Bb). The seventh and eighth staves are in bass clef, with a key signature of one flat (Bb). The score includes various musical notations such as notes, rests, trills (tr), and slurs. The first staff has a measure number '29' at the beginning. The second staff has a measure number '30' at the beginning. The third staff has a measure number '31' at the beginning. The fourth staff has a measure number '32' at the beginning. The fifth staff has a measure number '33' at the beginning. The sixth staff has a measure number '34' at the beginning. The seventh staff has a measure number '35' at the beginning. The eighth staff has a measure number '36' at the beginning.

33

The musical score is written for a large ensemble, including strings, woodwinds, brass, and a large percussion section. The music is in 2/4 time and features complex rhythmic patterns, including sixteenth and thirty-second notes, and trills. The score is divided into two systems, each with three staves. The first system includes a grand staff (treble and bass clef) and a separate staff for a large percussion section. The second system includes a grand staff and a separate staff for a large percussion section. The music is in 2/4 time and features complex rhythmic patterns, including sixteenth and thirty-second notes, and trills.

36

The musical score consists of nine staves. The first two staves are grouped by a brace on the left. The first staff is in treble clef, and the second is in alto clef. The third and fourth staves are also grouped by a brace and are in treble clef. The fifth and sixth staves are grouped by a brace and are in alto clef. The seventh staff is in bass clef. The eighth and ninth staves are grouped by a brace and are in bass clef. The music is written in a key with one flat (B-flat). The time signature is not explicitly shown but appears to be 4/4. The score includes various note values (quarter, eighth, sixteenth notes), rests, and trills (marked 'tr').

39

The musical score consists of nine staves. The first two staves are in treble clef and contain sparse notation with whole notes and rests. The next four staves (3-6) are in treble clef and contain more complex notation, including eighth and sixteenth notes, and rests. The seventh staff is in bass clef and contains a trill (tr) over a note. The eighth and ninth staves are in bass clef and contain dense sixteenth-note patterns. The score is divided into three measures by vertical bar lines.

42

The musical score consists of eight staves. The top two staves are in treble clef and contain sparse notation, mostly rests, with some notes in the final measure of measure 44. The middle four staves are in treble clef and contain dense, continuous sixteenth-note patterns. The bottom two staves are in bass clef and also contain dense, continuous sixteenth-note patterns. The key signature is B-flat major (two flats) and the time signature is 2/4.

45

p *f*

p *f*

p *f*

p *f*

p *f*

p *f*

p *f*

p *f*

48

The musical score consists of seven staves. The first two staves are for the right hand, and the remaining five are for the left hand. The key signature is B-flat major (two flats). The time signature is 4/4. The score is divided into measures 48, 49, 50, and 51. Measures 48 and 49 are marked *p* (piano). Measures 50 and 51 are marked *f* (forte). A trill (tr) is indicated in the right hand in measure 51. The notation includes various note values, rests, and dynamic markings.

52

Trio

p *f* *p* *f* *p*

Trio

p *f*

p *pp* *p*

p *pp* *p*

p

Trio

56

Tutti

f

Tutti

f

f

f

Tutti

60

The musical score is written for a grand staff (treble and bass clefs) and includes a piano accompaniment. The piano part features a continuous eighth-note pattern in the left hand and a more melodic line in the right hand. The vocal part (treble clef) has a melody that begins in measure 60 with a half rest, followed by a series of eighth and quarter notes. The bass clef part has a melody that begins in measure 60 with a half rest, followed by a series of eighth and quarter notes. The score is divided into measures by vertical bar lines.

64

The musical score is divided into two systems of five staves each. The first system (measures 64-65) features a grand staff with two treble clefs and two bass clefs. The second system (measures 66-67) features a grand staff with two treble clefs and two bass clefs. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and dynamic markings (p, f). The first system shows a piano introduction with a melody in the right hand and a bass line in the left hand. The second system shows a more complex texture with multiple voices and a strong dynamic contrast between piano and forte.

p *f* *p* *f* *p* *f* *p* *f* *p* *f*

68

The musical score for measures 68-70 is as follows:

- Measure 68:** The first two staves are empty. The third staff (treble clef) contains a quarter note G4, an eighth note A4, and a quarter note B4. The fourth staff (treble clef) contains a quarter note G4, an eighth note A4, and a quarter note B4. The fifth staff (3/8 time) contains a continuous eighth-note pattern: G4, A4, B4, G4, A4, B4, G4, A4, B4. The sixth staff (3/8 time) contains a continuous eighth-note pattern: G4, A4, B4, G4, A4, B4, G4, A4, B4.
- Measure 69:** The first two staves are empty. The third staff (treble clef) contains a quarter note G4, a quarter rest, and a quarter note A4. The fourth staff (treble clef) contains a quarter note G4, a quarter rest, and a quarter note A4. The fifth staff (3/8 time) contains a continuous eighth-note pattern: G4, A4, B4, G4, A4, B4, G4, A4, B4. The sixth staff (3/8 time) contains a continuous eighth-note pattern: G4, A4, B4, G4, A4, B4, G4, A4, B4.
- Measure 70:** The first two staves are empty. The third staff (treble clef) contains a quarter note G4, a quarter rest, and a quarter note A4. The fourth staff (treble clef) contains a quarter note G4, a quarter rest, and a quarter note A4. The fifth staff (3/8 time) contains a continuous eighth-note pattern: G4, A4, B4, G4, A4, B4, G4, A4, B4. The sixth staff (3/8 time) contains a continuous eighth-note pattern: G4, A4, B4, G4, A4, B4, G4, A4, B4.

71

The musical score consists of seven staves. The first two staves are grand staves (treble and bass clef) with a key signature of one flat. They begin with a rest in measure 71, followed by a half note in measure 72 marked with a forte (*f*) dynamic, and then a half note in measure 73. The next four staves are grand staves (treble and bass clef) with a key signature of one flat. They begin with a rest in measure 71, followed by a half note in measure 72 marked with a forte (*f*) dynamic, and then a half note in measure 73. The final two staves are grand staves (treble and bass clef) with a key signature of one flat. They begin with a rest in measure 71, followed by a half note in measure 72 marked with a forte (*f*) dynamic, and then a half note in measure 73.

77

77

78

79

80

81

82

83

84

85

86

87

88

89

90

91

92

81

The musical score consists of eight staves. The first two staves are grouped by a brace on the left. The third and fourth staves are also grouped by a brace. The fifth and sixth staves are grouped by a brace. The seventh and eighth staves are grouped by a brace. The score is written in a key signature of one flat (B-flat) and a common time signature (C). The notation includes various note values, rests, and complex rhythmic patterns, including sixteenth and thirty-second notes. The first measure of each staff group contains a measure rest, followed by a measure of music. The second measure of each staff group contains a measure rest, followed by a measure of music. The third measure of each staff group contains a measure rest, followed by a measure of music. The score is written in a key signature of one flat (B-flat) and a common time signature (C).

84

The musical score consists of seven staves. The first two staves at the top are grand staves (treble and bass clef) with a key signature of one flat (B-flat). Measures 84 and 85 are empty for both staves. In measure 86, both staves have a half note G2, followed by a quarter rest, and then a quarter note G2. The next four staves (3-6) are grand staves with a key signature of one flat. Each of these staves has a complex rhythmic pattern in measures 84-86, featuring eighth and sixteenth notes with various accidentals (sharps, flats, naturals). The seventh staff at the bottom is a bass staff with a key signature of one flat, also featuring a complex rhythmic pattern in measures 84-86.

87

87

88

89

90

91

The musical score consists of two systems of staves. The first system has two staves, both in treble clef, with a key signature of one flat (B-flat). The second system has four staves: two in treble clef and two in bass clef, all in the same key signature. The first two staves of the second system are connected by a brace on the left. The piano accompaniment is shown in the bottom two staves of the second system, with a grand staff (treble and bass clef) and a key signature of one flat. The score is divided into measures by vertical bar lines. Measure 91 starts with a treble clef and a key signature of one flat. Measure 92 has a treble clef and a key signature of one flat. Measure 93 has a treble clef and a key signature of one flat. The piano accompaniment starts in measure 91 and continues through measure 93.

94

The musical score consists of measures 94 through 97. The key signature is G major (one sharp). The time signature is 4/4. The score is written for a grand staff with two treble and two bass staves. Measure 94 begins with a whole rest in the right hand. The left hand plays a series of quarter notes with accents. Measures 95-97 feature rapid sixteenth-note passages in the right hand, often with dynamic markings of *p* (piano) and *f* (forte). The left hand continues with rhythmic patterns, including quarter notes and eighth notes, with accents and dynamic markings. The overall texture is dense and rhythmic, typical of a virtuosic piano piece.

98

The musical score consists of eight staves, organized into four systems of two staves each. The first system (measures 98-101) uses treble clefs and a key signature of one flat. The second system (measures 102-105) uses a key signature of two flats. The third system (measures 106-109) uses a key signature of one flat. The fourth system (measures 110-113) uses a key signature of two flats. The score includes various musical notations such as eighth and sixteenth notes, rests, and dynamic markings like *p* (piano) and *tr* (trill). Measure numbers 98, 102, 106, and 110 are indicated at the beginning of their respective systems.

102

tr *f* *[1]*

tr *f* *[1]*

tr *tr* *tr* *tr* *f* *[1]*

tr *tr* *tr* *tr* *f* *[1]*

tr *tr* *tr* *tr* *f* *[1]*

f *[1]*

f *[1]*

f *[1]* *Fine*

106

The musical score consists of two systems of piano accompaniment and two systems of vocal melody. The piano parts are in treble and bass staves, while the vocal parts are in treble and bass staves. The key signature is one flat (B-flat). The tempo is marked 'Allegretto'. The score is divided into four measures. The first measure of the piano part features a trill (tr) on the first note. The second measure of the piano part features a trill (tr) on the first note. The third measure of the piano part features a trill (tr) on the first note. The fourth measure of the piano part features a trill (tr) on the first note. The vocal parts enter in the second measure.

110

The musical score consists of two systems, each with a piano (p) and a violin (tr) part. The piano part is written in treble clef with a key signature of one flat (B-flat). The violin part is written in treble clef with a key signature of one flat (B-flat). The score is divided into four measures. The first measure of each system contains a whole note for the piano and a half note for the violin. The second measure contains a whole note for the piano and a half note for the violin. The third measure contains a whole note for the piano and a half note for the violin. The fourth measure contains a whole note for the piano and a half note for the violin. The piano part features a trill (tr) in the second measure of each system. The violin part features a trill (tr) in the second measure of each system. The piano part also features a trill (tr) in the third measure of each system. The violin part features a trill (tr) in the third measure of each system. The piano part features a trill (tr) in the fourth measure of each system. The violin part features a trill (tr) in the fourth measure of each system.

114

tr

tr

tr

tr

Da Capo

Air

Andante

Oboe I

Oboe II

Violino I

Violino II

Viola

Fagotto

Violoncello
Violono
Cembalo

5

Solo

Tutti

p

f

Solo

Tutti

p

pp

f

p

pp

f

pp

f

11

3

tr

3

tr

3

tr

3

tr

16

tr

Solo

tr

Solo

tr

p

f

p

p

p

p

p

f

p

f

p

p

f

p

f

21 *Tutti*

p *f* *Tutti* *f*

pp *f* *pp* *f*



26

31

The musical score is for a piece titled "The Rose Tree". It is written for a piano and a solo voice. The score is in 2/4 time and has a key signature of one flat (B-flat). The piano part is written on a grand staff (treble and bass clefs), and the solo part is written on a single staff. The score consists of six systems of staves. The piano part includes a treble and bass staff, while the solo part is on a single staff. The music features a melody with a trill and a solo section marked "Solo".

41

tr

tr

tr

tr

46

tr

p

tr

p

tr

p

p

f

f

51

tr

tr

tr

tr

f

f

f

f

f

66

56

p *f* *tr*

p *f* *tr*

p *f* *tr*

p *f* *tr*

p *f*

p *f*

Allegro

Corno I [in F]

Corno II [in F]

Oboe I

Oboe II

Violino I

Violino II

Viola

Fagotto

Violoncello /
Violono
Cembalo

The musical score is written for a symphony orchestra. It consists of nine staves, each representing a different instrument. The tempo is marked 'Allegro'. The key signature is one flat (B-flat) and the time signature is 3/8. The Corno I and Corno II parts play a simple melody with rests. The Oboe I and Oboe II parts play a more complex, rhythmic melody. The Violino I and Violino II parts play a more complex, rhythmic melody. The Viola part plays a more complex, rhythmic melody. The Fagotto and Violoncello / Violono / Cembalo parts play a simpler, more melodic line.

9

The musical score is written for piano. It begins with a piano introduction (measures 1-4) where the right hand plays a series of eighth notes and the left hand plays a steady eighth-note accompaniment. The solo section (measures 5-8) is marked 'Solo' and features a rapid, ascending and descending scale-like passage in the right hand, while the left hand continues with the eighth-note accompaniment. The piece concludes with a final cadence in the right hand and a sustained note in the left hand.

17

The musical score for measures 17-24 is written in B-flat major and 4/4 time. It consists of several staves. The top two staves are for the right hand of the piano, with the first staff containing a grand staff (treble and bass clefs). The third staff is for the left hand of the piano. The fourth and fifth staves are for the strings, with the fourth staff in treble clef and the fifth in bass clef. The sixth and seventh staves are for the woodwinds, with the sixth staff in treble clef and the seventh in bass clef. The score includes various dynamics: *p* (piano), *pp* (pianissimo), and *f* (fortissimo). There are also markings for *Solo* and *Tutti*. The score ends with a double bar line and repeat dots.

p *pp* *f*

Solo *Tutti*

p *pp* *f*

Solo *Tutti*

p *pp* *f*

Violoncello solo *Tutti*

25

The musical score is written for a grand staff (treble and bass clefs) and includes a piano accompaniment. The music is in 3/4 time and features a key signature of one flat (B-flat). The score is divided into three systems. The first system (measures 25-31) shows the piano accompaniment in the upper staves and the vocal line in the lower staves. The second system (measures 32-38) continues the piano accompaniment and vocal line. The third system (measures 39-45) shows the piano accompaniment in the upper staves and the vocal line in the lower staves. The piano accompaniment consists of a steady eighth-note pattern in the right hand and a more complex pattern in the left hand. The vocal line is a simple melody with some rests and a final cadence.

32

33

34

35

36

37

38

39

40

41

42

43

44

45

46

47

48

49

50

51

52

53

54

55

56

57

58

59

60

61

62

63

64

65

66

67

68

69

70

71

72

73

74

75

76

77

78

79

80

81

82

83

84

85

86

87

88

89

90

91

92

93

94

95

96

97

98

99

100

101

102

103

104

105

106

107

108

109

110

111

112

113

114

115

116

117

118

119

120

121

122

123

124

125

126

127

128

129

130

131

132

133

134

135

136

137

138

139

140

141

142

143

144

145

146

147

148

149

150

151

152

153

154

155

156

157

158

159

160

161

162

163

164

165

166

167

168

169

170

171

172

173

174

175

176

177

178

179

180

181

182

183

184

185

186

187

188

189

190

191

192

193

194

195

196

197

198

199

200

201

202

203

204

205

206

207

208

209

210

211

212

213

214

215

216

217

218

219

220

221

222

223

224

225

226

227

228

229

230

231

232

233

234

235

236

237

238

239

240

241

242

243

244

245

246

247

248

249

250

251

252

253

254

255

256

257

258

259

260

261

262

263

264

265

266

267

268

269

270

271

272

273

274

275

276

277

278

279

280

281

282

283

284

285

286

287

288

289

290

291

292

293

294

295

296

297

298

299

300

301

302

303

304

305

306

307

308

309

310

311

312

313

314

315

316

317

318

319

320

321

322

323

324

325

326

327

328

329

330

331

332

333

334

335

336

337

338

339

340

341

342

343

344

345

346

347

348

349

350

351

352

353

354

355

356

357

358

359

360

361

362

363

364

365

366

367

368

369

370

371

372

373

374

375

376

377

378

379

380

381

382

383

384

385

386

387

388

389

390

391

392

393

394

395

396

397

398

399

400

401

402

403

404

405

406

407

408

409

410

411

412

413

414

415

416

417

418

419

420

421

422

423

424

425

426

427

428

429

430

431

432

433

434

435

436

437

438

439

440

441

442

443

444

445

446

447

448

449

450

451

452

453

454

455

456

457

458

459

460

461

462

463

464

465

466

467

468

469

470

471

472

473

474

475

476

477

478

479

480

481

482

483

484

485

486

487

488

489

490

491

492

493

494

495

496

497

498

499

500

501

502

503

504

505

506

507

508

509

510

511

512

513

514

515

516

517

518

519

520

521

522

523

524

525

526

527

528

529

530

531

532

533

534

535

536

537

538

539

540

541

542

543

544

545

546

547

548

549

550

551

552

553

554

555

556

557

558

559

560

561

562

563

564

565

566

567

568

569

570

571

572

573

574

575

576

577

578

579

580

581

582

583

584

585

586

587

588

589

590

591

592

593

594

595

596

597

598

599

600

601

602

603

604

605

606

607

608

609

610

611

612

613

614

615

616

617

618

619

620

621

622

623

624

625

626

627

628

629

630

631

632

633

634

635

636

637

638

639

640

641

642

643

644

645

646

647

648

649

650

651

652

653

654

655

656

657

658

659

660

661

662

663

664

665

666

667

668

669

670

671

672

673

674

675

676

677

678

679

680

681

682

683

684

685

686

687

688

689

690

691

692

693

694

695

696

697

698

699

700

701

702

703

704

705

706

707

708

709

710

711

712

713

714

715

716

717

718

719

720

721

722

723

724

725

726

727

728

729

730

731

732

733

734

735

736

737

738

739

740

741

742

743

744

745

746

747

748

749

750

751

752

753

754

755

756

757

758

759

760

761

762

763

764

765

766

767

768

769

770

771

772

773

774

775

776

777

778

779

780

781

782

783

784

785

786

787

788

789

790

791

792

793

794

795

796

797

798

799

800

801

802

803

804

805

806

807

808

809

810

811

812

813

814

815

816

817

818

819

820

821

822

823

824

825

826

827

828

829

830

831

832

833

834

835

836

837

838

839

840

841

842

843

844

845

846

847

848

849

850

851

852

853

854

855

856

857

858

859

860

861

862

863

864

865

866

867

868

869

870

871

872

873

874

875

876

877

878

879

880

881

882

883

884

885

886

887

888

889

890

891

892

893

894

895

896

897

898

899

900

901

902

903

904

905

906

907

908

909

910

911

912

913

914

915

916

917

918

919

920

921

922

923

924

925

926

927

928

929

930

931

932

933

934

935

936

937

938

939

940

941

942

943

944

945

946

947

948

949

950

951

952

953

954

955

956

957

958

959

960

961

962

963

964

965

966

967

968

969

970

971

972

973

974

975

976

977

978

979

980

981

982

983

984

985

986

987

988

989

990

991

992

993

994

995

996

997

998

999

1000

39

The musical score is divided into two systems. The first system consists of two staves, both of which contain whole rests for measures 39 through 44. In measure 45, both staves play a pair of eighth notes. The second system consists of four staves. The top two staves are in treble clef, and the bottom two are in bass clef. Measures 39 through 44 are filled with complex melodic lines featuring many beamed sixteenth notes, slurs, and various accidentals. Measure 45 continues these lines, with some notes marked with a 'z' (accidental).

46

The musical score consists of two systems of piano accompaniment and two systems of vocal melody. The piano parts are written for two staves each, with the right hand in treble clef and the left hand in bass clef. The vocal parts are written for two staves each, with the right hand in treble clef and the left hand in bass clef. The key signature is one flat (B-flat), and the time signature is 4/4. The score is divided into measures by vertical bar lines. The piano accompaniment features a steady eighth-note pattern in the right hand and a more complex, syncopated pattern in the left hand. The vocal melody is written in a simple, stepwise fashion, with the right hand (soprano) and left hand (bass) parts. The score is divided into measures by vertical bar lines. The piano accompaniment features a steady eighth-note pattern in the right hand and a more complex, syncopated pattern in the left hand. The vocal melody is written in a simple, stepwise fashion, with the right hand (soprano) and left hand (bass) parts.

54

The musical score is written for a piano and a solo instrument. The piano part consists of two staves (treble and bass clef) and is in 3/4 time with a key signature of one flat (B-flat major). The solo instrument part is written on a single staff (treble clef) and enters in measure 54. The word "Solo" is written above the solo instrument's staff in measure 57. The score ends with a repeat sign in measure 60.

61

The musical score consists of four staves. The first two staves (Violin I and Violin II) have a treble clef and a key signature of one flat. The last two staves (Viola and Violoncello) have an alto/bass clef and a key signature of one flat. The score is divided into measures 61 through 68. Measures 61-64 are marked 'Solo' and measures 65-68 are marked 'Tutti'. Dynamics include *p* (piano), *pp* (pianissimo), and *f* (forte). The music features various rhythmic patterns, including eighth and sixteenth notes, and rests.

Solo *Tutti*

p *pp* *f*

Solo *Tutti*

p *pp* *f*

Violoncello solo *Tutti*

p *pp* *f*

Kritischer Bericht

Zur Editionspraxis

Die *Denkmäler der Tonkunst in Dresden* korrespondieren in ihren Editionsgrundsätzen mit einschlägigen Gesamtausgaben. Für die Bände der Denkmäler-Reihe gilt die Grundregel, dass Werktitel und Satzüberschriften in modernisierter Form zum Abdruck gelangen, erforderliche Zusätze jedoch durch Klein- bzw. Kursivdruck, Einklammerung sowie Punktierung (Halte- und Artikulationsbögen) zu kennzeichnen sind.

Eine konzise Beschreibung der für die Edition herangezogenen Quelle(n) erfolgt im Kritischen Bericht, in dem auch die Fehler und andere Unzulänglichkeiten in den Quellentexten in tabellarischer Form anzuzeigen sowie Lesarten und abweichende, nicht im Notenteil abgedruckte Werkfassungen zu kommentieren sind. Auch erfolgt dort der Nachweis der originalen Angaben zu Werktitel, Besetzung, Satzbezeichnungen und anderen in den Quellen anzutreffenden Einträgen.

6. Ouverturen-Sinfonie D-Dur

für drei Trompeten (in D), Pauken, zwei Hörner (in D), zwei Oboen, Fagott, Streicher und Basso continuo (FWV K: D1)

Die Quelle:

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden, Signatur: Mus. 2423-N-40 (alt: Cx 233)

14 Stimmen (in einem beigefarbenen Umschlagbogen liegend) zu 8 Doppel-Bll. sowie 6 Einzel-Bll. (43 beschriebene Seiten, paginiert von S. 2–44) vom (Einzel-Bll.-) Format ca. 34 x 20,7 cm (unbeschnitten), Wasserzeichen sind im benutzten Papier nicht nachzuweisen.

Alle Stimmen wurden von Johann Gottlieb Morgenstern (1687–1763) [= Schreiber D, spätes Schriftstadium 8¹] vermutlich in den Jahren vor / um 1755 ausgeschrieben: *Clarino I^{mo}*: [S. 37–38], *Clarino 2^{do}*: [S. 39–40], *Principale*. [S. 41–42], *Tympani*. [S. 43–44], *Cornu I^{mo}*: [S. 33–34], *Cornu 2^{do}*: [S. 35–36], *Oboe I^{mo}*: (in Satz 2: *Flute Trav.*) [Satz 1: S. 21–22, Satz 2, 3: S. 27–28], *Oboe 2^{do}*: (in Satz 2: *Flute Trav.*: 2.) [Satz 1: S. 25–26, Satz 2, 3: S. 23–24] (wohl versehentlich wechselte der Notist die Parts miteinander und trug auf

den Doppelblatt-Rückseiten die Sätze 2 und 3 in die jeweils andere Stimme ein), *Violino I^{mo}*: [S. 2–5], *Violino 2^{do}*: [S. 6–9], *Violetta*. [S. 10–12, dazu eine ungezählte, aber rastrierte Seite ohne Noteneinträge], *Fagotto*. [S. 29–32], *Violono*. [S. 13–16], *Cembalo* [S. 17–20]. Vermerke von anderer Hand sind in den Stimmen nicht festzustellen.

Der Name des Komponisten ist auf keiner Stimme eingetragen, sondern wird nur auf dem Umschlag-Schild auf der (als S. 1 gezählten) Außenseite des Umschlagbogens ausgewiesen: [schwarze Tinte:] *Schranck No: II. | 7. Fach 4. Lage.* | [rote Tinte:] *No: 13.*) [Zahl ausgeblieben, aus dem Kontext jedoch zu erschließen] *Ouverture.* | [schwarze Tinte:] *co VV.ⁿⁱ Oboi Corni, 3.* [Ziffer von anderer Hand später eingefügt] *Clar.* [von derselben Hand ergänzt zu Clarini] *Tymp.* | *Viola e Basso. 12. St.* | *del Sig.^r Fasch.* | [folgt T. 1 der Ouverture als Incipit]. Die Anzahl der zum Set gehörenden Stimmen ist auf dem Umschlag-Schild mit 12 (statt 14) angegeben, auch wird die Besetzung mit Fagott auf dem Umschlag-Schild nicht erwähnt.

7. Ouverturen-Sinfonie F-Dur

für zwei Hörner (in F), zwei Oboen, Fagott, Streicher und Basso continuo (FWV K: F3)

Die Quelle:

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden, Signatur: Mus. 2423-N-52 (alt: Cx 254)

10 Stimmen (in einem beigefarbenen Umschlagbogen liegend) zu 8 Doppel-Bll. sowie 2 Einzel-Bll. (36 beschriebene Seiten, paginiert von S. 1–36) vom (Einzel-Bll.-) Format ca. 34 x 20,7 cm (unbeschnitten), Wasserzeichen sind im benutzten Papier nicht nachzuweisen.

Alle Stimmen wurden wiederum von Johann Gottlieb Morgenstern [= Schreiber D, spätes Schriftstadium 8] vermutlich in den Jahren vor / um 1755 ausgeschrieben: *Cornu I^{mo}*: [S. 33–34], *Cornu 2^{do}*: [S. 35–36], *Oboe I^{mo}*: [S. 21–24], *Oboe 2^{do}*: [S. 25–28], *Violino I^{mo}*: [S. 1–4], *Violino 2^{do}*: [S. 5–8], *Violetta* [S. 9–12], *Fagotto*. [S. 29–32], *Violono*. (in Satz 3 auch *Violoncello*) [S. 13–16], *Cembalo* (in Satz 3 auch *Violoncello*) [S. 17–20]. Einträge von der Hand anderer Schreiber sind in den Stimmen nicht nachzuweisen.

1 M. Fechner, *Die Dresdner Notisten A, D und P ...* (vgl. Anm. 2 in: Zu den Werken).

Der Name des Komponisten ist auf keiner Stimme eingetragen, doch stand dieser mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit auf dem nicht erhaltenen Umschlag-Schild, das sich einst auf der Außenseite des Umschlagbogens befand. Anhand der Alt-Signatur Cx 254 lässt sich jedoch der „Standort“ des Ms. im alten Notenschrank bestimmen – und auch der Text auf dem verloren gegangenen Umschlag-Schild ist weitgehend zu rekonstruieren: [schwarze Tinte:] *Schranck No: II. | 8. Fach 6. Lage.* | [rote Tinte:] *No: 34.) Overture.* | [schwarze Tinte:] *co VV.ⁿⁱ Oboi, Fagotti, Corni, Viola e Basso: | 12. St: | del Sig.^r Fasch.²*

Spezielle Anmerkungen

6. Ouverturen-Sinfonie D-Dur

für drei Trompeten, Pauken, zwei Hörner, zwei Oboen (in Satz 2: Querflöten), Fagott, Streicher und Basso continuo

In den überlieferten Stimmen wurden 16tel-Triolen () in der Regel als  notiert, nur im *Allegro* (Satz 3) in T. 20 (1. ZZ) der St. für *Oboe 2^{do}*: sowie in T. 28 (1. ZZ) der St. für *Oboe 1^{mo}*: und in den T. 59, 60 (jeweils 1. ZZ) derselben St. entspricht die Triolen-Notierung heutiger Praxis. In der Ausgabe wurde die Notationsweise von Triolen durchweg vereinheitlicht und der gültigen Norm angepasst. Der Part *Principale* (Trompete III) ist durchweg im Diskant-Schlüssel notiert.

Satz 1: Overture

Takt Stimme Bemerkung

3, 5, Clar. I, II, jeweils 1. u. 2. ZZ: 
166, Ob. I, II,
168 V. I, II

5 Fg. 4. Note Achtel, Edition folgt den St. Vno., Cemb.

8-10 Cor. I, II im Bass-Schlüssel eine Oktave tiefer notiert (ab 3. ZZ in T. 8)

11, 13, Ob. I, jeweils 3. u. 4. ZZ: 
174 V. I

11 Cemb. Bezifferung: $\frac{6}{4}$ 

15, 16 Clar. I, II jeweils 2. u. 3. Note als 16tel notiert

15 V. II. 4. u. 5. Note als 16tel notiert

16 Ob. I 4. u. 5. Note als 16tel notiert
Ob. II 2. Note als Achtel notiert

18 Clar. I 7. (letzte) Note als Achtel notiert
Ob. I 2. u. 3. Note als 16tel notiert

19 Clar. I, II jeweils 1. u. 2. Note als 16tel notiert
Cor. I 3. Note Achtel

19-21 Cor. II im Bass-Schlüssel eine Oktave tiefer notiert (ab 6. [letzte] Note in T. 19)

21 Fg., Vno., prima volta: jeweils 1. u. 2. ZZ: 
Cemb.

22 Cor. I, II Die Tempoangabe *allegro* zu Taktbeginn ist nur in diesen St. vermerkt

35-39 Cor. I, II jeweils im Bass-Schlüssel eine Oktave tiefer notiert (ab 2. Note in T. 35)

35 Cor. I notiert sind , Edition folgt Cor. II

51, 53 Clar. I jeweils notiert als: 

56, 58, Clar. I jeweils mit Alternativ-Ton notiert:
60, 62 

59, Vno., *tr* zu 2. Note jeweils nur in Cemb.-St.
180 Cemb.

74 Ob. I Vermerk *solo* zu 2. Note, Edition folgt der Bezeichnung in Fg.-St.

84 Clar. II dieser Pause-Takt fehlt
Ob. II Bogen von 2. zu 4. Note (getilgt)
Vno., Cemb. *tr* zu 1. Note nur in Cemb.-St.

85 Princ. *for:* zu 1. Note (getilgt)

89 Ob. I, II jeweils *sol*-Vermerk zu 3. Note, Edition folgt der Bezeichnung in der Fg.-St.

91 Princ. 1. u. 2. Note als 16tel

92 Clar. II. 2. ZZ: , Edition folgt Clar. I, Princ.

² Forum Mitteldeutsche Barockmusik 2: *Schranck No: II* [...], S. 78 (vgl. Anm. 3 in: Zu den Werken).

16	Vno., Cemb.	<i>tr</i> zu 3. Note nur in Cemb.-St.	38	Timp.	2. ZZ: Achtel- (statt Viertel-) Pause
18	Fl. trav. II (Ob. II)	<i>p</i> : erst zu 4. (letzter) Note		Vno., Cemb.	<i>tr</i> zu 3. Note nur in Cemb.-St.
19	Cor. I, II Fl. trav. I (Ob. I)	Dieser Pause-T. fehlt jeweils. 6. (letzte) Note als Achtel notiert	40, 42	Princ.	jeweils Staccato-Keil zur Note (getilgt)
20	Vno.	<i>for</i> : erst zu 5. (letzter) Note notiert, Edition folgt Cemb.	40, 42, 44	Cor. I, II	jeweils 1. ZZ:
23	Fl. trav. I (Ob. I), V. I	1. ZZ: , Edition folgt der rhythmischen Notierung in der Va.-St.	44	Princ.	1. ZZ:
24	Vno., Cemb.	Bogen von 3. zu 5. Note nur in Vno.-St., <i>tr</i> zu 3. Note nur in Cemb.-St. (getilgt)		Fl. trav. II (Ob. II) V. I	Bogen erst von 4. zu 5. Note 3. bis 5. Note als 32tel (16-Triole) notiert
25	Cemb.	Bogen nur von 3. zu 4. Note, Edition folgt den St. Fg., Vno.	45	Clar. II	2. ZZ: , Edition folgt der rhythmischen Notierung in den St.
27	V. I, Va.	1. ZZ jeweils: , Edition folgt der rhythmischen Notierung in der Fl. trav. I (Ob. I)-St.		Princ. Timp.	Princ., Timp. 2. Note als Achtel (statt 16tel) notiert 2. Note H
28	V. II	6. u. 7. Note als 16tel (statt 32tel) notiert	46	Vno., Cemb.	Fermate nur in Cemb.-St.
31	Va.	1. ZZ: , Edition folgt der rhythmischen Notierung in den St. Fl. trav. I, II (Ob. I, II), V. I	Satz 3: Allegro		
	Clar. I	2. ZZ:	Takt	Stimme	Bemerkung
	Clar. II	2. ZZ: , Edition folgt Princ.	19	V. II	2. Note a', Edition folgt Ob. I, II, V. I
32	Fg. Vno., Cemb.	jeweils Bogen nur von 4. zu 5. Note	37	Clar. II	2. Note e'', Edition folgt Clar. I
34	Fl. trav. II (Ob. II)	4. (letzte) Note ais''	38	Cor. I	1. ZZ:
36	Cemb.	Bogen erst von 4. zu 5. Note, Edition folgt den St. Fg., Vno.	50	Cemb.	<i>pia</i> : erst zu 2. Note, Edition folgt Vno.-St.
37	Fg.	4. Note fis, Edition folgt den St. Vno., Cemb.	51	Cor. I, II	jeweils 2 (statt 1) Pause-T. sind notiert
			55	Timp.	T. notiert als:
			58	V. II	Beide Vorschlagsnoten sind mit der Hauptnote zusammen innerhalb des T. notiert.
			61	Princ.	mit überzähligem 16tel notiert:

7. Ouverturen-Sinfonie F-Dur

für zwei Hörner, zwei Oboen, Fagott, Streicher und Basso continuo

Satz 1: *Ouverture*

Takt	Stimme	Bemerkung
5, 6	Cor. I, II, Ob. II, V. II, Va.	Die dissonanten Zusammenklänge hat Fasch offensichtlich beabsichtigt.
17, 76	Vno., Cemb.	Staccato-Keile jeweils zu 1. u. 2. Note nur in Cemb.-St.
19	Ob. II	5. Note (Vorhalt) als Viertel notiert, Edition folgt Ob. I, V. I
27	Ob. II	2. Note mit $\sharp$ (für h ⁺), Edition folgt V. II
37	Cor. II	Staccato-Keil zu 5. Note (getilgt)
48	Cor. II	Staccato-Keil zu 3. Note (getilgt)
52	Fg.	Staccato-Keil zur Note (getilgt)
58	Ob. I, V. I	jeweils 1. Note e ⁺ , 2. Note f ⁺
65	V. II	<i>pia</i> : zu 2. Note
71	Va.	1. Note e ⁺
76	Vno., Cemb.	Staccato-Keile zu 1. u. 2. Note nur in Cemb.-St.
79	Cemb.	2. Note d ⁺ , Edition folgt Vno.
98	Vno.	1. Note c, Edition folgt Fg., Cemb.
99	Vno., Cemb.	Staccato-Keile zu 3. u. 4. Note nur in Cemb.-St.
100	Vno., Cemb.	jeweils 3. Note e, Edition folgt Fg.
108, 112	Cor. II	3. Note jeweils f ⁺
111	Cor. II	2. Note f ⁺

115	Vno., Cemb.	Staccato-Keile zu 1. u. 2. Note nur in Cemb.-St.
117	Cor. I, II	Nur in diese St. wurde nach Satz-Schluss der Vermerk eingetragen: <i>Da Capo</i> .

Satz 2: *Air – Andante*

Das Pausieren der Hörner in diesem Satz wird in den St. für Cor. I, II jeweils mit dem Vermerk *Andante tacet* // angezeigt.

Takt	Stimme	Bemerkung
13	Vno., Cemb.	Staccato-Keile nur in Cemb.-St.
17	V. I	1. ZZ:  , Edition folgt Ob. I, II, V. II
38	V. II	Bogen von 4. zu 5. Note, Edition folgt Ob. I, II, V. I
41	Vno.	2. Note cis, Edition folgt Fg., Cemb.
48	V. II	kein Bogen von 1. (Vorhalt) zu 2. Note, Edition folgt Ob. I, II, V. I
57	Ob. I, II, V. I, II, Va.	Der notierte Rhythmus lautet in den St. jeweils: 

Satz 3: *Allegro*

16tel-Triolen () wurden in allen St. durchweg als 32tel-Triolen () notiert. In der Edition wurde die Notationsweise der Triolen der heute gültigen Norm angepasst.

Takt	Stimme	Bemerkung
13-16, 21-24	Cor. I, II	Der für diese T. in den Cor.-St. der Quelle überlieferte Notentext ist falsch: Vermutlich ist dem Schreiber der St. ein Kopierfehler unterlaufen, oder er hat einen in der von ihm genutzten Vorlage gegebenen Hinweis nicht richtig interpretiert. Notentext laut Quelle für die T. 13-16:



Notentext laut Quelle für die T. 21-24:



Eine aufführungspraktikable Lösung dieser Problemstellen wird in der Edition (klein gedruckt) angeboten.

17, 19, Vc.-Vno.,
61, 63 Cemb.

jeweils Bogen von 3. zu 5. Note nur in Cemb.-St.

30	Vc.-Vno., Cemb.	♯ für h (2. Note) nur in Vc.-Vno.-St.
42	Ob. II	Bogen nur von 1. zu 4. Note, Edition folgt Ob. I, V. I, II
48	Vc.-Vno.	Note A, Edition folgt Fg., Cemb.
50	V. I	1. Note e'', Edition folgt Ob. I
58	Ob. I, II	Bogen jeweils nur von 1. zu 4. Note, Edition folgt V. I, II

Abkürzungen

Bl., Bll.	Blatt, Blätter	S.	Seite
Cemb.	Cembalo	St.	Stimme
Clar.	Clarino (Trompete)	T.	Takt
Cor.	Corno (Horn)	Timp.	Timpani (Pauken)
Fg.	Fagotto	V.	Violino
Fl. trav.	Flauto traverso (Querflöte)	Va.	Viola
hrsg.	herausgegeben	Vc.	Violoncello
Ob.	Oboe	Vno.	Violono (Kontrabass)
Princ.	Principale (Trompete III)	ZZ	Zählzeit

TASCHENPARTITUREN

MENDELSSOHN BARTHOLDY, FELIX

40006 Streichquartett Es-Dur ohne Opus

PFITZNER, HANS

51018 Musik zu Kleist's "Käthchen von Heilbronn"
op. 17 a - d

WALTER, FRIED

50024 Suite für Jugendstreichorchester

STUDIEN-/DIRIGIERPARTITUREN

ACKER, DIETER

51110 Musik für Viola, Harfe und Streicher

ADAM, ADOLPHE

51019 Bravour-Variationen über ein Thema von
Mozart "Ah! Vous dirai-je, maman"
f. eine Singstimme, Flöte u. Orch. (Westphal)

ALTAN, SINEM

51344 Konzert für Baglama und Orchester

ANDRZEJOWSKI, ADAM (Rezler)

51324 Burleska f. Vl. u. Orchester

ARDITI, LUIGI

51204 Parla Walzer f. Kol.-Sporan u. Orch. (Gaebel)

BACH, JOH. SEB.

40001 Die Kunst der Fuge für Streichorchester
(Klemm/Weymar)

51020 Die Kunst der Fuge (Neufassung 2003)
für vier Instrumentalensembles (Breuer)

BACH / BREUER

51094 Missa Instrumentalis für 3
Instrumentalensembles o. Orchester

51104 Bach-Metamorphose I (Neufassung 2003)
Flötenkonzert nach Präludium und Fuge e-moll
BWV 548 f. Flöte, Streichorch. und Continuo

51105 Bach-Metamorphose II (Neufassung 2003)
Fagottkonzert nach Präludium und Fuge A-Dur
BWV 536 f. Fagott, Streichorch. und Continuo

51103 Bach-Metamorphose III (Neufassung 2003)
Oboenkonzert nach Fantasie und Fuge g-moll
BWV 542 f. Oboe, Streichorch. und Continuo

51106 Bach-Metamorphose IV (Neufassung 2003)
Doppelkonzert nach Toccata, Adagio und Fuge
C-Dur BWV 564 f. Oboe, Fagott, Streicher u.
Continuo

51107 Bach-Metamorphose V (Neufassung 2003)
Concerto dorico nach Toccata u. Fuge d-dorisch
BWV 538 f. Streichquart., Streichorch. u. Cont.

51109 Bach-Metamorphose VI (Neufassung 2003)
Tripelkonzert nach Toccata und Fuge F-Dur
BWV 540 f. Flöte, Oboe, Fagott, Str. u.
Continuo

BACH, WILHELM FRIEDEMANN

51290 Ach, dass Du den Himmel zerrissest

51321 O Wunder f. Soli, Chor und Orchester

51322 Wie schön leuchtet der Morgenstern

51323 Erzittert und Fallet. Oster-Kantate

BENSMANN, DETLEF

51188 Fantasia Cubana
für Sopran-/Alt-Sax. und Kammerorchester

BERGER, THEODOR

51021 Rhapsodisches Duo op. 9 für Violine und
Violoncello mit Orchester

50026 Rondino giocoso op. 4 für Streichorchester

50027 Rondino giocoso op. 4 Fassg f. 12 (11) Streicher

BIZZARRI, PIETRO

51305 Cantata "Che ti diro Regina"
nach Texten v. M. A. Wälpurgis (Zimmermann)

BLUMER, THEODOR

51022 Immortellen-Walzer für Orchester

51023 Lustspiel-Ouvertüre op. 75 für großes Orchester

BOHM, CARL

51024 La mouche (Die Fliege)
Caprice für kleines Orchester (Dressel)

BORTZ, ALFRED

51025 Die blaue Fontäne Rondo für Klavier,
Harfe und Streichorchester

51026 Capriccio op. 72 für Orchester

BRAUN, PETER MICHAEL

51113 Bach Dances nach einer Episode aus
"Reise in der Zeit" (1979/2000) für Orchester

BRAUNFELS, WALTER u. BERTEL

51241 Neues Federspiel f. 1 Singst. u. Kammerorch.

BUDER, ERNST ERICH

51027 Festival-Ouvertüre für Orchester

BUND, HANS

51028 Liebe und Leben Konzertwalzer für Orchester

51218 Erinnerungen an ein Ballerlebnis für Orchester

BURKALI, THEODOR

51210 Elefantasia concertante
für Klarinette und Streichorchester

CHOPIN, FRÉDÉRIC (Rezler)

51320 Nocturn cic-moll op. posth. Nr. 20

PARTITUREN

CIARDI, CESARE

51202 Camaval russe f. Flöte u. Orch. (Westphal)

CZERNIK, WILLY

51299 Rübezahl - Sinf. Dichtung f. Orchester

DANZI, FRANZ

51166 Sinfonie d-moll op. 19/24 P 220 (Hagels)

51184 Sinfonie C-Dur op. 20/25 P 221 (Hagels)

51185 Sinfonie Nr. 3 B-Dur P 222 (Hagels)

51186 Sinfonie Nr. 4 D-Dur P 223 (Hagels)

51192 Sinfonie/Ouvertüre D-Dur P 218 (Hagels)

51193 Sinfonie Es-Dur P 219 (Hagels)

DEBUSSY, CLAUDE

51244 Maurische Rhapsodie
für Alt-Saxophon und Orchester

DRESSSEL, ERWIN

51035 Freudiger Aufklang für Orchester

51040 Ouvertüre zu einem Märchenspiel
op. 47 für Orchester

51043 Variationen-Serenade für Klavier und Orchester

51297 Konzert für Alt-Sax. u. Orchester

EBERL, ANTON

51135 Sinfonie d-moll op. 34 (Hagels)

51169 Sinfonie C-Dur w. o. n. 7

51246 Sinfonie Es-Dur op. 33 (Hagels)

51206 Konzert C-Dur op. 32 f. Klav. u. Orch. (Hagels)

51207 Konzert Es-Dur op. 40 f. Klav. u. Orch. (Hagels)

51208 Konzert B-Dur op. 45 f. 2 Klav. u. Orch.
(Hagels)

ECKLEBE, ALEXANDER

51044 Grüße aus Holstein, Konzertwalzer
für Orchester

EISBRENNER, WERNER

51045 Vorspiel zu einer Komödie für Orchester

51046 Zwei Stücke, Allegro und Adagio
für Streichorchester

ERDMANN, DIETRICH

51047 Konzert für Bass-Klarinette und Orchester

50001 Musik für Streichorchester

51092 Réminiscences für Orchester

65030 Es sangen drei Engel
Weihnachtliche Kantate für Chor zu drei
gleichen Stimmen, Solosopran und
Instrumente. Dirigierpartitur

FESCA, FRIEDRICH ERNST

51199 Ouvertüre D-Dur op. 41 (Hagels)

51200 Ouvertüre C-Dur op. 43 (Hagels)

51201 Ouvertüre zur Oper "Omar und Leila" (Hagels)

51154 Ouvertüre zur Oper Cantemire (Hagels)

51209 Sinfonie Nr. 1 op. 6 für Orchester (Hagels)

51133 Sinfonie Nr. 2 D-Dur op. 10 f. Orch. (Hagels)

51134 Sinfonie Nr. 3 D-Dur op. 13 f. Orch. (Hagels)

FLIEGE, HERMANN

51048 Gavotte Circus Renz op. 105 f. Orch. (Dressel)

FRENKEL, STEFAN

51289 Kleine Suite op. 12
für Violine und Streichorchester

FURTWÄNGLER, WILHELM

51115 SinfonieNr. 1 h-moll (Albrecht, G. A.)

51148 Sinfonie Nr. 2 e-moll (Albrecht, G. A.)

51119 Sinfonie Nr. 3 cis-moll (Albrecht, G. A.)

51130 Sinfonisches Konzert f. Klav. u. Orch.
(Albrecht G. A.)

51132 Te Deum f. Chor, 4 Solostimmen u. Orch.

51162 Frühe Orchesterwerke (Albrecht, G. A.)

FUCHS, CARL EMIL

51049 Improvisationen für Flöten,
Klarinetten und Saiteninstrumente

GENIN, VLADIMIR

51256 Musik zu "Der Brief des Kosmonauten"

40025 Bach is all around

GENZMER, HARALD

51050 Konzert f. Trautonium u. Orchester GeWV 166

51101 Konzert für Kontrabaß und Streicher GeWV 144

51217 Lyrisches Konzert für Vc. u. Orch. GeWV 166a

51285 Konzert für Alt-Sax. und Orchester GeWV 153

GIES, JOACHIM

51131 Die fröhliche Wissenschaft (Nietzsche)
f. Mezzosop., Alt-Sax., Pos., Vc., Kb, Keyb.

GOTTHARDT, PETER

51182 Hymnus ad Insulinum
f. Gesang u. Kammerorchester

51183 Die Legende von Paul und Paula f. Orch.

GOSSEC, FR.-JOSEPH (Hagels)

51346 Sinfonie D-Dur op. VI, Nr. 1 (RH 22/B 31)

GRAEF, FRIEDEMANN

51051 Nachtstück für Alt-Saxophon, Mezzo-
sopran ad lib. und Streichorchester

GRAUN / REICHENAUER / HORNECK

51295 Fünf Fagottkonzerte

HASSE, JOHANN ADOLF

51306 Cantata "Che ti diro Regina"
nach Texten v. M. A. Wälpurgis (Zimmermann)

HAUSEGGER, SIEGMUND VON

51298 Dionysische Phantasie

HAYDN/POPPER

51052 Konzert C-Dur für Violoncello und
Orchester Hoboken Vllb Nr. 5

HOFFMANN, ÁKOS

51294 Die kleine Meerjungfrau
Ein Märchen von H. Ch. Andersen
für Erzähler und Orchester (Pachl)

HOFFMANN, E.T.A. (Pachl)

51240 Trank der Unsterblichkeit (Faks.-Ed.)

51278 Trank der Unsterblichkeit
Romantische Oper in 4 Akten

HOFFMANN, NIELS FR.

51243 Götter, Zwerge und der Schatz im Rhein

51255 Alice im Wunderland f. Sprecher u. Orch.

51309 Tom Sawyers Abenteuer
für Sprecher und kleines Sinfonieorchester

51311 Servus! Herr Mozart
f. Sprecher u. Orch. (Klassik zum Mitmachen)

51312 Donnerwetter! Herr Beethoven
f. Sprecher u. Orch. (Klassik zum Mitmachen)

51313 Grüß Gott! Herr Bach
f. Sprecher u. Orch. (Klassik zum Mitmachen)

51314 Hoi Ho! Herr Wagner
f. Sprecher u. Orch. (Klassik zum Mitmachen)

HOFFMEISTER, FRANZ ANTON (Hagels)

51301 Sinfonie C-Dur
für großes Orchester (Hickman C8)

51302 Sinfonie D-Dur
für großes Orchester (Hickman D8)

51310 Ouvertüre zur Oper "Der Königssohn aus Ithaka"

HOFFMANN, HEINRICH

51053 Silhouetten aus Ungarn für Orchester
(Nr II, III, IV nur für Streichorchester)

HOLST, GUSTAV

51153 Die Planeten f. Kammerorch./-ens. (Imig)

HUPPERTZ, GOTTFRIED

51150 Musik zum Fritz-Lang-Stummfilm Metropolis
für Orchester (Heller)

HUBAY, JENŐ

51054 Nocturne op.42 für Violine und
kleines Orchester (Dressel)

JAHN, THOMAS (N. F. Hoffmann)

51293 Kalif Storch f. Sprecher u. Orchester

KALLIWODA, WENZEL (Hagels)

51231 Sinfonie Nr. 2 Es-Dur op. 17

51232 Sinfonie Nr. 4 C-Dur op. 60

51269 Concertino Nr. 1 f. Vl. u. Orch. E-Dur op.15

51270 Concertino Nr. 5 f. Vl. u. Orch. a-moll op. 133

51271 Ouvertüre Nr. 3 C-Dur op. 55

51272 Ouvertüre Nr. 7 c-moll op. 101

51273 Ouvertüre Nr. 10 f-moll op. 142

KEMPF, WILHELM

51055 Arkadische Suite op. 42 f. kl. Orchester

50029 Epitaph op. 72, Nr. 1 Suite f. Streichorch.

KESS, LUDWIG

51056 Capriccio scivolando, Grotesk-Suite f. Orch.

51057 Reisestimmung, Konzertwalzer f.Orchester

KIENZL, WILHELM

51058 Tanzweisen aus Österreich für Orchester Nr. II
und VII nur für Streichorchester (Dressel)

KIERMEIR, KURT

51059 Mädchenbilder, Suite in drei Sätzen für
kleines Orchester (Mielenz)

KLAAS, JULIUS

51060 Aus galanter Zeit op. 10,
Tanzsuite für Kammerorchester

KLEIN, RICHARD RUDOLF

51062 Capriccio Concertante
für Violine, Klavier und Streichorchester

51093 Signale und Sentiments f. Horn u. Orch.

51095 Canto für Violine und Streichorchester

KLEINE, WERNER

51063 Der Goldsucher, Suite in vier
Sätzen für Orchester (Dressel)

KLETZKI, PAUL

51214 Sinfonie Nr. 1 op. 17

51291 Sinfonie Nr. 3

KLUDAS, ERICH

51064 Ein Kindertag, Suite in fünf Sätzen
für Orchester mit Gesang ad lib. (Schreiter)

PARTITUREN

KNÜMANN, JO

- 51219 Ungarisch für SO/Orchester
51220 Russisch für SO/Orchester
51221 Rumänisch für SO/Orchester

KRENN, FRANZ

- 51315 Ouvertüre D-Dur f. gr. Orch.

KROMMER, FRANZ (Hagels)

- 51332 Sinfonie Nr. 4 c-moll op. 102

KÜNNKE, EDUARD

- 51065 Jagd-Ouvertüre op. 8 f. gr. Orchester
51281 Das Weib des Pharao (Lubitsch)
Filmfassung 2011 (Strobel)
51286 Das Weib des Pharao (Lubitsch)
für Salonorchester (Strobel)

LEWALTER, JOHANN

- 51066 Schwälmere Tänze für Orchester (Dressel)

LINZ, MARTA

- 51067 Rumänische Rhapsodie für Violine
und kleines Orchester (Dressel)

LOTHAR, MARK

- 51068 Concertino op. 63 für 4 Solo-Klarinetten,
Streichorchester, Harfe und Schlagzeug
51069 Mittelalterliche Tanzsuite op. 49 f. Orch.

LOTTI, ANTONIO (Zimmermann)

- 51292 Sinfonia
51304 Sinfonia zu "Giovane in Argo"
51308 Sinfonia zu "Teofane"

MAASZ, GERHARD

- 51070 Eine Märchenmusik (nach Brentanos
"Gockel, Hinkel und Gackeleia") f. kl. Orch.

MATTAUSCH, H. A.

- 51071 Nymphenburger Schloßmusik f. Kammerorch.

MEISEL, EDMUND (Schlingensiefen)

- 51242 Berlin - Die Sinfonie der Großstadt (16 Spieler)

MEISEL, EDMUND (Schlingensiefen/Brandner)

- 51287 Berlin - Die Sinfonie der Großstadt
für Kammerensemble

MIELENZ, HANS

- 51072 Wie im Traum Lyrische Skizze für Orchester

MLYNARSKI, EMIL

- 51073 Mazurka für Violine u. Orchester (Dressel)

MOSZKOWSKI, MORITZ

- 51074 Sarabande und Minuetto scherzando
für kleines Orchester (Dressel)

MOYSEOWICZ, GABRIELA

- 51099 Memento Mori I für Streicher, Trompete
Posaune und 2 Klaviere

- 51100 Memento Mori II für Streicher, Trompete,
2 Klaviere und gem. Chor

MOZART, WOLFGANG AMADEUS

- 51096 Das Donnerwetter KV 534 (Fischer)
51180 Missa in C-Dur nach "Cosi fan tutte" (Imig)
51181 Missa in C-Dur nach Don Giovanni (Imig)

MÜLLICH, HERMANN

- 50008 Dualismen für Streichorch. o. Streichquintett

NÄTHER, GISBERT

- 51098 Concertino op. 41 f. Tuba u. Orch.

NERUDA, JAN (Dücker)

- 51326 Partita D-Dur f. Corni, Vl., Liuto, Basso

NEUKOMM, SIEGISMUND (Hagels)

- 51203 Fantasie c-moll op. 11
51249 Fantasie d-moll op. 9 NV 26
51251 Fantasie B-Dur NV 41
51252 Dramatic Fantasia on some passages of
Miltons "Paradise lost" NV 426
51253 Sinfonie héroïque D-Dur NV 19 deest

NIKLAS, FERRY

- 51075 Spanische Suite für Orchester

ONSLow, GEORGE

- 51123 Sinfonie Nr. 1 A-Dur (Hagels)

- 51122 Sinfonie Nr. 3 f-moll (Hagels)

PACHERNEGG, ALOIS

- 51076 Unter Dampf, Allegro mechanico f. Orchester

PFITZNER, HANS

- 51077 Ouvertüre zu Kleist's "Kathchen von
Heilbronn" op. 17a für Orchester

- 51303 Krakauer Begrüßung (Pachl)

PÖSSINGER, F. A.

- 51245 Violinkonzert G-Dur op. 9 f. Vl. u. Orch.

PRANSCHKE, JOHANNES

- 51078 Matrosentanz für großes Orchester

QUANTZ, JOH: JOACHIM (Burmeister)

- 51307 Concerto D-Dur QV 6:1

RAFF, JOACHIM

- 51116 Sinfonie Nr. 5 Lenore

REINL, FRANZ

- 51079 Mixtum Compositum
Eine vergnügliche Musik f. kl. Orchester

RENSBURG, JACQUES E.

- 51325 Konzert f. Vc. u. Orchester op. 3

RIES, FERDINAND (Hagels)

- 51127 Sinfonie Nr. 1 D-Dur op. 23
51128 Sinfonie Nr. 2 c-moll op. 80
51126 Sinfonie Nr. 4 F-Dur op. 110
51141 Sinfonie Nr. 6 D-Dur op. 146
51137 Sinfonie Nr. 7 a-moll op. 181
51136 Sinfonie Nr. 8 Es-Dur WoO 30
51277 Die Räuberbraut. Oper in 3 Akten op. 156
51317 Die Nacht auf dem Libanon WoO 51
51129 Konzert f. Vl. u. Orch. e-moll op. 24
51259 Konzert Nr. 4 f. Klav. u. Orch. c-moll op. 115
51262 Konzert Nr. 9 f. Klav. u. Orch. g-moll op. 177
51284 Konzert f. 2 Hörner u. Orch. WoO 19 (Crespo)
51225 Dramatische Ouvertüre WoO 61
51226 Ouvertüre bardique WoO 24
51227 Ouvertüre WoO 51
z. Oper Die Nacht a. d. Libanon
51197 Ouvertüre op. 156 zu "Die Räuberbraut"
51195 Ouvertüre op. 162 zu "Die Braut von Messina"
51198 Ouvertüre op. 164 zu "Liska"
51196 Große Festouvertüre u. Siegesmarsch op. 172
51178 Ouvertüre Don Carlos

RIES, FRANZ

- 51080 Bourrée u. Gondoliera f. Vl. u. Orch. (Dressel)
51120 Perpetuum Mobile f. Vl. u. Orch. (Westphal)

ITTER, HELMUT

- 51081 Bewegtes Spiel für Orchester
51082 Stürmische Begegnungen für Orchester

RIXNER, JOSEF

- 51223 Bagatelle (Ouvr.) f. SO/Orch.

ROMBERG, BERNHARD

- 51175 Trauersymphonie c-moll op. 23 (Hagels)
51176 Symphonie Nr. 2 Es-Dur op. 28 (Hagels)
51177 Symphonie Nr. 3 C-Dur op. 53 (Hagels)

ROTT, HANS

- 51121 Sinfonie Nr. 1 E-Dur (Hagels)
51171 Orchestervorspiel E-Dur (Schmidt)
51172 Suite für Orchester E-Dur (Schmidt)
51280 Suite für Orchester B-Dur (Schmidt)
51173 Sinfonie für Streichorchester (Schmidt)
51333 Liederreise (Schneider)
70034 Studien, Skizzen und Entwürfe (Schmidt)
70037 Studien, Skizzen und Entwürfe (Schmidt)
(Faksimile Band)

RUBBERT, RAINER / LANGER, TANJA

- 51229 Kleist-Oper in 3 Akten

SADIKOVA, AZIZA

- 51234 Frazza

SCHANDERL, HANS

- 51316 sinfonic Cycle de douce
51334 Passion - Stufen der Hingabe
für Soli, Chor und Orchester

SCHEFFLER, SIEGFRIED

- 51083 Hanseatische Suite für Orchester

SCHLINGENSIEPEN, MARK-ANDREAS

- 51170 Totentanz für Vl., Klar., Akk. und Vc.

SCHMIDT-WUNSTORF, R.

- 51084 Les escaliers de Piranese (Die Treppen
des Piranesi) Passacaglia für Orchester

SCHNEIDER, ENJOTT

- 51338 "Dr. Jekyll & Mr. Hyde" f. 2 Vc. u. Streichorch.

SHERWOOD, GORDON

- 51335 Blues Symphony op. 118

SPOHR, LOUIS

- 51102 Romanze B-Dur f. Klarinette in B u. Orch.
(Westphal)

- 51194 Sinfonie Nr. 1 Es-Dur op. 20 (Hagels)
51155 Sinfonie Nr. 2 d-moll op. 49 (Hagels)
51168 Sinfonie Nr. 3 op. 78 (Hagels)
51237 Sinfonie Nr. 4 F-Dur op. 86 (Hagels)
51238 Sinfonie Nr. 5 c-moll op. 102 (Hagels)
51174 Sinfonie Nr. 8 op. 137 (Hagels)
51146 Sinfonie Nr. 9 op. 143 (Hagels)
51147 Sinfonie Nr. 10 Es-Dur WoO 8 (Hagels)
51163 Ouvertüre WoO 1 (Hagels)
51187 Konzert-Ouvertüre op. 126 (Hagels)
51233 Ouvertüre c-moll op. 12 (Hagels)
51258 Ouvertüre zu "Der Matrose" WoO 7 (Hagels)

STOLZENWALD, OTTO

- 51085 Streiflichter Heiteres Capriccio f. Orch.

STRANGAS, JOHANNES

- 51189 Konzert in C f. Ten.-Sax. u. Orch.

STRECKE, GERHARD

- 51086 Orchestersuite Nr. 7 op. 86
Volkstanzsuite für kleines Orchester

THUILLE, LUDWIG

- 51235 Die Tanzhexe (Pachl)

TIESSEN, HEINZ

- 51087 Konzertante Variationen op. 60 f. Klav. u. Orch.
51088 Vorspiel zu einem Revolutions-Drama
op. 33 für großes Orchester

TREIBER, FELIX

- 51152 Konzert für Baßklarinette und Orchester

- 51191 8 Bagatellen f. Streichorchester

- 51222 Konzert f. Klavier u. Orchester

VANHAL, JOHANN BAPTIST

- 51257 Concerto per il Violoncello

VIVALDI, ANTONIO

- 50017 Konzert B-Dur op. 4 Nr. 1 für Violine mit
Begleitung v. Streichorch. u. Klavier (Frenkel)
50020 Konzert g-moll op. 4 Nr. 6 für Violine und
Begleitung v. Streichorch. u. Klavier (Franko)

WAGNER, RICHARD (Hagels)

- 51228 Ouvertüre zu "Die Feen" f. Orch.
51247 Die Feen, Romantische Oper in 3 Akten i. V.

WAGNER, SIEGFRIED

- 51118 Rainulf und Adelasia op. 14 (Pachl)

WALTER, FRIED

- 51089 Die Reise nach Venedig, Italienische
Ouvertüre für Orchester
50031 Pommern-Suite, nach Volksweisen aus
Pommern, für Streichorchester

WESTERHOFF, CHR. (Hagels)

- 51339 Konzert f. Viola u. Orchester Nr. 1 G-Dur
51342 Konzert f. Flöte u. Orchester D-Dur

WIENIAWSKI, HENRYK

- 51165 Polonez A-Dur op. 21 für Violine und Orchester
51221 Scherzo und Tarantelle f. Vl. u. Orch. (Rezler)
51318 Capriccio Valse E-Dur op. 7 (Rezler)

WILMS, JOHANN WILHELM

- 51138 Sinfonie C-DUR op. 9 (Hagels)
51139 Sinfonie c-moll op. 23 (Hagels)
51158 Ouvertüre D-Dur (Hagels)
51159 Ouvertüre Es-Dur (Hagels)
51160 Konzert-Ouvertüre Es-Dur (Hagels)
51161 Konzert-Ouvertüre E-Dur (Hagels)
51279 Konzert f. Klar. u. Orch. B-Dur op. 40 (Hagels)

WOLFF, ERICH J. (Pachl)

- 51300 Konzert für Violine und Orchester

WRANITZKY, PAUL

- 51124 Sinfonie D-Dur op. 52 (Hagels)
51125 Grande Sinfonie c-moll op. 31 (Hagels)

WÜSTHOFF, KLAUS

- 51224 Der fröhliche Radfahrer f. Orchester

ZADOR, EUGEN

- 51090 Variationen über ein ungarisches Volkslied
für Orchester

ZARZYCKI, ALEKSANDER

- 51164 Mazurek G-Dur op. 26 f. Vl. u. Orch. (Rezler)
51319 Romans E-Dur op. 26

ZECHLIN, RUTH

- 42007 Alternativer Baukasten für Kammerensemble
51097 Venezianisches Cembalokonz. f. Cemb. u. Str.
51108 Varianten zu Goethes "Märchen" f. Kammerorch.
51112 Barockes Jubilate f. Chor u. Orchester
51145 Missa in honorem Sancti Stephanie
f. 4 Solosti., 4-16sti. Chor, gr. Orch. u. Orgel
51149 Un baiser pour le Roi für Orchester
51156 Konzert für Schlagzeug und Streicher
51157 Italienisches Diptychon
für Oboe, 2 Vl., Va., Vc. und Klavier
51167 Quadrophonie f. 4 Schlagzeuger u. Orchester
51190 Dialoge f. 2 Tromp., Orgel u. Streicher

ZELLER, WOLFGANG (Schubbe)

- 51216 Die Abenteuer des Prinzen Achmed f. kl. Orch.

ZELLER, WOLFGANG (Imig)

- 51288 Die Abenteuer des Prinzen Achmed f. Orch.

ZIERITZ, GRETE VON

- 51091 Concertino f. Klarin., Horn, Fg. u. Streichquint.
Handsignierte numerierte Faksimileausgabe

ISMN 979-0-013-51492-2



9 790013 514922 >